

Lebensart aus Hannover

März 2014

nobilis

36. Jahrgang, 4,00 €

WERTE

Antiquitäten als
Anlageobjekte: so
bringen sie Rendite!

GLÜCK

Auch Wolfsburgs
Tanzfestival setzt auf
große Gefühle

Eindrucksvoll zurück

HOWARD CARPENDALE
kommt nach Hannover

EXTRA
Gesund
und Schön
2014



COR

interlücke

LUMAS

mondis

Christian Fischbacher

Molteni & C



FLATFÖRUM

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB

FLOS



SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM
Möbelbausysteme

driade.store

schönbuch.



WERTHER
DIE MOBELMANUFAKTUR

TECNOLUMEN



THONET



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



Chilly



FORM. FUNKTION. PERFEKTION.

Zeitloses, elegantes Design lässt diesen Relaxedsessel zu einem echten Klassiker aus erlesenen Materialien werden. Sitzhöhe, Breite und Rückenhöhe können individuell auf Ihre Körpergröße abgestimmt werden; auf Wunsch auch nach Maß.

Z.B. Bezug Leder, Gestell Chrom glänzend ab 2583,- Euro.

Entdecken Sie das Besondere - herzlich willkommen bei wallach EXCLUSIV.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

Wissen WERTE Wiedersehen

Und was Hannover im März noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bereits zwanzig Minuten Klavierspielen verändern die Leistung eines Gehirns positiv. Dies und mehr hat Professor Dr. Eckart Altenmüller in einem bundesweit einzigartigen Forschungsprojekt herausgefunden. nobilis hat den musikalischen Wissenschaftler besucht.

Die richtige Entscheidung, wie Sie Ihr Geld anlegen, kann Ihr Portfolio auch für die Zukunft sichern. In unserer Reihe „Werte mit Potenzial“ haben wir diesmal Experten rund um das Thema „Antiquitäten“ getroffen, denn Wohn-Werte können mehr als schön sein.

Am 19. März gibt es ein Wiedersehen mit Howard Carpendale in Hannover. Doch von wegen „alt und verstaubt“, der Entertainer hat eine neue rockige CD aufgenommen, „Viel zu lang gewartet“. Uns hat der Künstler zum Vorab-Gespräch nicht lange warten lassen. Viel Spaß mit diesen und vielen anderen spannenden Themen wünscht Ihnen

Ihre Redaktion nobilis



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

MAUCK MEISTER WERKE IN HANDARBEIT



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

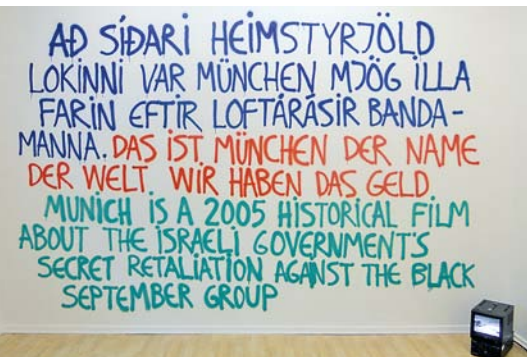


INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 38 **MOVIMENTOS:** Zeitgenössischer Tanz – ganz im Zeichen des Glücks.
- 42 **HAUTE COUTURE:** Gerhard Steidl gibt Einblicke in sein „Bücher-Atelier“.
- 54 **COMEBACK:** Howard Carpendale spricht über die Magie des Neuanfangs.
- 60 **WIRBELWIND:** Sarah Franke ist der Neuzugang im Schauspiel-Ensemble.

FOTO: HANNOVER CONCERTS



MENSCHEN

- 14 **HYLNUR HALLSSON:** Der isländische Künstler zeigt nobilis seine Heimat.
- 22 **WIRKSAM:** Eckart Altenmüller weiß, wie die Musik unser Gehirn verändert.
- 64 **TRÄUMEN:** Stefan Schostok träumt von Cowboys, Indianern und dem Alter.
- 66 **ANSICHTEN:** Polizeipräsident Volker Kluwe über Entscheidungen und Erfolg.

FOTO: HALLSSON



WIRTSCHAFT

- 26 **GEMÜTLICH:** nobilis-Gastrokritiker zu Gast in Beckmanns Weinhaus.
- 28 **STAR-PLAYER:** Gitarren aus Hannover sind die neue Weltmarke.
- 58 **TIPPS UND TRENDS:** nobilis präsentiert die „Must-haves“ des Frühlings.

FOTO: DUESENBERG
ILLUSTRATION: DULE 964 – FOTOLIA.COM



SCHWERPUNKT: WERTANLAGE ANTIQUITÄTEN

- 32 **WENIGER IST MEHR:** Barbara Helmrich restauriert Wertanlagen der Zukunft.
- 36 **EXPERTEN-TIPP:** Elvira und Wilhelm Peter über Wohn-Werte als Geldanlage.

FOTO: NOBILIS

nobilis events

52 Exklusives für Abonnenten

06 IM GESPRÄCH

66 IMPRESSUM

WARENDORF NEUERÖFFNUNG

21. März 2014



WARENDORF

küchen CENTER
staude

DIE BESTEN IM NORDEN

FASHION *Finals*

Am 15. März ist es wieder soweit: im Theater am Aegi werden die Absolventen der Fahmoda mit einer großen Modenschau verabschiedet. Bei der Show können die Zuschauer zahlreiche progressive Arbeiten bewundern. Im Fokus stehen dieses Jahr bei vielen Jung-Designern vor allem der innovative Umgang mit nachhaltigen Materialien und ungewöhnlichen Stoffen. Nicht zuletzt zeigen wieder die Studenten des 3. und 5. Semesters ausgewählte Arbeiten zu den Themen „Spirit of Utopia“ und „Rhythmus“. Im Anschluss heizen die angesagten Plattendreher DJ Aleksey und die DJs von Killed Booking der Fashion-Crowd auf der After-Show-Party ordentlich ein. Karten für die Fashion Finals (16 und 20.30 Uhr) können an allen Vorverkaufsstellen erworben werden.

FOTO: FAHMODA

SAISON-ERÖFFNUNG



FOTO: NOBILIS

Gut Koldingen Gartenmöbel startet am 1. März die Freiluft-Saison und hat zur Eröffnung neue Trends von der „imm Cologne“ mitgebracht – wie die Outdoor-Lounge „GRID“ von Gloster. Das Team um Stephanie Böhm (Foto) vertritt Gloster exklusiv in der Region. Zum Saisonstart steht der Deutschland-Repräsentant der Marke Interessierten Frage und Antwort. Dazu erwartet die Besucher eine große Strandkorbauswahl. Infos: www.gut-koldingen.de

ROYAL BOX

Wer den Besuch der Niedersächsischen Landesausstellung „Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714–1837“ mit einem Kurzaufenthalt in Hannover verbinden möchte, für den bietet sich die „Royal Box“ an. Die hochwertige Kultur-Reise-Box ist ab sofort erhältlich. Das Reisepaket umfasst alles, was zwei Personen für einen Kurztrip auf den Spuren der Royals in Hannover benötigen. Infos unter www.royals-aus-hannover.de.

Empfang

Unter dem Motto „**Stadtgeflüster & Meeresrauschen**“ haben die Hotels Heiligendamm und Kastens Hotel Luisenhof gemeinsam mit rund 70 Gästen gefeiert. Die Direktoren Michael Rupp (Kastens Hotel Luisenhof) und Tim Hansen (Grand Hotel Heiligendamm) nahmen die Gäste im Georgssaal in Empfang. Küchenchef Christian Becker (Kastens Hotel Luisenhof, Foto links) sorgte gemeinsam mit dem Sternekoch Ronny Siewert vom Grand Hotel Heiligendamm (re.) für die kulinarischen Highlights in Form eines Flying Buffets. Für die musikalische Untermalung der Veranstaltung sorgte das Jazz-Trio von Knut Richter.

FOTO: KASTENS HOTEL LUISENHOF



STABWECHSEL

Hans Sobotka, Küchenchef des Gourmetrestaurants Endtenfang und dienstältester Koch der Althoff Hotel Collections, hat sich nach mehr als 25 Jahren im Fürstenhof Celle in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger ist Holger Lutz (Foto), der bereits seit 2006 als Küchenchef an der Seite von Hans Sobotka tätig ist. Mit dem Wechsel an der Spitze hat das Restaurant eine konzeptionelle Neuausrichtung erfahren. Lutz steht für eine moderne Küche, die regionale, saisonale aber auch internationale Einflüsse integriert und in Menüs auf Sternenniveau anbietet.

FOTO: FÜRSTENHOF CELLE

GROSSE GALA

20 Jahre Stiftung Neurobionik. Grund genug für ein rauschendes Fest mit rund 700 Gästen im Theater am Aegi. Als Prof. Madjid Samii vor 20 Jahren die Stiftung gründete, wollte er Großes erreichen. Vor mehr als 700 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport, darunter auch Oberbürgermeister Stefan Schostok, 96-Boss Martin Kind und Uni-Präsident Prof. Erich Barke, lobte der deutsch-iranische Neurochirurg Samii seinen Star-Gast Samuel Koch: „Sie sind für mich ein Idol.“ Koch sitzt seit einem Unfall bei „Wetten, dass?“ im Rollstuhl.



FOTO: RAINER DRÖSE

CUT & CAST STIPENDIUM



Die Stiftung Kulturregion Hannover und die nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen vergeben ihr Kurzfilmstipendium „cast&cut“ im Jahr 2014 an Elke Margarete Lehrenkrauss (Foto) und Siegmur Warnecke. Für jeweils ein halbes Jahr sind die beiden Stipendiaten in Hannover zu Gast und drehen einen Kurzfilm in der Region. Bis Juni 2014 ist Lehrenkrauss, die in Luzern und Köln studiert hat, als Stipendiatin in Hannover zu Gast. Hier möchte sie einen Dokumentarfilm über Prostituierte drehen, die mit einem sogenannten „Lovemobil“ an den Bundesstraßen stehen.

FOTO: CORINNA STEINER



ERNST DEUTSCH
Malermeisterbetrieb

Ihr vielseitiger Meisterbetrieb für Qualität

SO SCHÖN KANN EXKLUSIVITÄT SEIN



Ideen für eine außergewöhnliche Wandgestaltung verleihen Ihren Räumen eine ganz neue Stimmung



Spritzlackierung beim Kunden



Unsere Kunden haben uns mit „sehr gut“ zertifiziert!



Qualität erleben.



Ernst Deutsch Malerbetrieb
Partner für zeitgemäße Malerarbeiten
Telefon 05151 558855, Fax 55 88 50

WWW.MALER-DEUTSCH.DE

ABSCHIED VON Direktor Ulrich Krempel

Nach rund 20-jähriger Amtszeit hat sich Prof. Dr. Ulrich Krempel (Foto) als Direktor des Sprengel Museums Hannovers in den Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Stefan Schostok und die Niedersäch-

sische Ministerin für Wissenschaft und Kultur,

Gabriele Heinen-Kljajic, würdigten Krempels

besondere Leistung bei einem Empfang

im Neuen Rathaus. „Professor Ulrich Krempel hat seine Leidenschaft für die Kunst an eine breite Bevölkerung weitergegeben“,

sagte die Niedersächsische Ministerin

für Wissenschaft und Kultur,

„er hat das Sprengel Muse-

um Hannover zu einem

„offenen Haus“ entwickelt

und zu einem der wich-

tigsten Ausstellungsorte

bundesweit.“ Dr. Rein-

hard Spieler hat die

Leitung des Museum

übernommen.



FOTO: SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

MÄDCHENCHOR HANNOVER

Der Mädchenchor Hannover lädt am Sonntag, den 16. März, von 10 bis 12 und 15 bis 16 Uhr interessierte Mädchen zum Vorstellen und Vorsingen in die Räume des Kaiser-Wilhelm und Ratsgymnasiums in die Seelhorststraße 49 ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos unter www.maedchenchor-hannover.de

AUFNAHME-TERMINE

Sing mit! – Unter diesem Motto lädt der Knabenchor Hannover am Sonntag, den 09. März 2014 von 11.30 bis 14 Uhr zum nächsten Vorsingen ein. Bereits einen Tag zuvor, am Samstag, den 08. März, findet von 15 bis 17.30 Uhr im Chorheim ein „Nachmittag der offenen Tür“ statt, an dem singbegeisterte und interessierte Jungen einen Einblick in den Knabenchor gewinnen können. Infos unter www.knabenchor-hannover.de



FOTO: IMME HENRIKE WOLTERS



Mode ist vergänglich.

Stil bleibt.

Der neue 911 Targa 4S.

Ab sofort bei uns bestellbar.

Wir freuen uns auf Sie.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 511 39900-0
Fax: +49 511 39900-369

www.porsche-hannover.de



FOTO: RAINER DRÖSE

LINDEN SINGT und lacht

Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostock wurde zum 45. Ehrensenator der **Lindener Narren** gekürt und freute sich über seine neue Auszeichnung. Bundestagsvizepräsidentin Edelgard Bulmahn erhielt den Titel „Gardeministerin“ und übernimmt damit für ein Jahr die Schirmherrschaft über die tanzenden Garden.

Die Stimmung bei der **Premiere** war wieder einmal ausgelassen. So feierten Humorist Dietmar Wischmeyer, Unternehmer Dirk Roßmann (Foto, Mitte), Musikdirektor Ernst Müller, TUIfly-Geschäftsführer Dieter Nirschl sowie Ina Tenz von Radio ffn (2.v.links) und rund 500 Gäste eine rauschende Premiere.

DESIGN-AUSZEICHNUNG



FOTO: VON DÜNGERN

Der Milchbeutel von Hemme Milch aus der Wedemark hat es dieses Jahr auf die Siegertreppe beim German Design Award 2014 geschafft und wurde mit Gold prämiert. Der Preis wurde im Rahmen der Ambiente in Frankfurt an Jörgen Hemme (links), geschäftsführender Gesellschafter Hemme-Milch und Cord Warnecke (rechts) von der Agentur Heine Warnecke Design GmbH überreicht.

MANNSCHAFT DES JAHRES

Bei der **Sportgala im Theater am Aegi** vor über 1 200 geladenen Gästen standen die **Burgdorfer Recken** zum zweiten Mal in Folge ganz oben auf dem Treppchen und verwiesen alle anderen Mannschaften auf die Plätze. „Wir sind über diesen Sieg sehr stolz“, freute sich Geschäftsführer Benjamin Chatton mit seiner Mannschaft.

Marathon-Zeit



FOTO: EICHEL'S EVENT

Prominente Runde (v.l.): Jan Fitschen, Tina Voß, Michael Greis, Sandra Wallenhorst und Christopher Nordmeyer haben gemeinsam Appetit auf den TUI Marathon in Hannover gemacht. Bereits zum 4. Mal hatte der Veranstalter eichels: Event ein illustres Podium zusammengestellt, bei dem eine bunte Sportprominenz mit interessanten Tipps, Geschichten und Anekdoten aufwarten konnte. Am 27. April werden in Hannover wieder Tausende Teilnehmer zum 10-Kilometer-Lauf, Halbmarathon und Marathon durch die Innenstadt starten, dazu Inline-Marathon und Nordic Walking. Rund 2000 freiwillige Helfer sind an diesem Wochenende an der Strecke unterwegs. Anmeldungen unter www.marathon-hannover.de

AUSGEZEICHNETES UNTERNEHMEN

Die VGH Versicherungen zählen für das Magazin Focus zu Deutschlands besten Arbeitgebern. Gemeinsam mit Xing und Kununu, dem Arbeitgeber-Bewertungsportal, zeichnete die Redaktion den niedersächsischen Marktführer als Branchensieger in der Kategorie „Versicherungen und Krankenkassen“ aus. Damit setzte sich die VGH an die Spitze der „TOP 5“ mittelgroßer Assekuranzunternehmen. Ethel Wellmeier (Foto, rechts), Abteilungsleiterin Personal, freute sich für über die Auszeichnung.



FOTO: BURDA NEWS



SCHLÜSSEL-ÜBERGABE

Nach rund drei Jahren als Centermanagerin der Ernst-August Galerie und insgesamt zehn Jahren Tätigkeit bei dem Shoppingcenterbetreiber ECE GmbH & Co. KG stellt sich Catharina Schubert (Foto, links) einer neuen privaten Herausforderung. So erwartet die 34-Jährige in diesem Jahr ihren ersten Nachwuchs und übergibt das Center deshalb für ein Jahr an ihren Kollegen Stephan Thiel (rechts).

FOTO: ECE



HABSBURG



T E R N E R

HEINZ BAUER MAßTAGE
20. - 22. MÄRZ

Luisenstraße 9 · 30159 Hannover

Telefon (0511) 36 39 31

www.terner-moden.de



FOTO: TSV HANNOVER-BURGDORF

Das Paradies war schon
immer ein Garten.

Gern richten wir ihn ein.

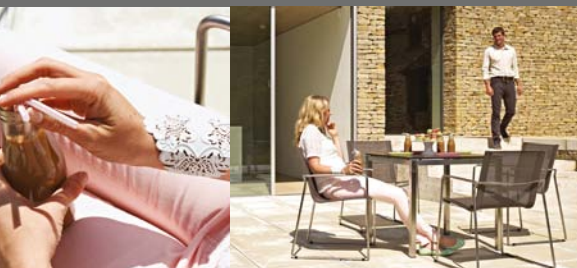


**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**



SAISONSTART
1. MÄRZ 2014

Erleben Sie live die neuen
Gartenmöbel-Highlights
in einzigartigem Ambiente



**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**

Stephanie Böhm | Amtberg 6
30982 Pattensen | OT Koldingen
Nähe Hannover Messe an der B443.

Tel.: 0 51 02 - 10 22 | Fax: 0 51 02 - 22 21
www.gut-koldingen.de | info@gut-koldingen.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa: 10.00 bis 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Stephanie Böhm



IM GESPRÄCH



FOTO: RAINER DRÖSE

STIPPVISITE in Garbsen

Rund 70 Fans haben Sky du Mont in Garbsen getroffen. Der Schauspieler, der Werbung für einen **Möbelhersteller** macht, war auf Stippvisite im Möbelhaus Hesse. Über ein Preisausschreiben hatten zehn Menschen die Gelegenheit gewonnen, den deutschen Schauspieler zu treffen. Darunter ein Siebenjähriger, der **Sky Du Mont** seinen Vornamen verdankt. Der 66-Jährige nahm sich Zeit für Autogramm- und Fotowünsche. Gemeinsam mit Möbelhaus-Chef Robert A. Hesse nahm er in einer Wohnzimmerlandschaft des Möbelhauses Platz.

AUSZEICHNUNG

Cornelia Schmid wurde mit dem Rhinegold Award 2013 in der Rubrik „Artist Manager of the Year“ ausgezeichnet. Der Preis, der jährlich gemeinsam von der Association of British Orchestras (ABO) und dem Classical Music Magazine in drei Kategorien ausgelobt wird, wurde in London überreicht. Der Award ehrt Cornelia Schmid und die Konzertdirektion Schmid für ihre langjährige erfolgreiche



FOTO: THILO NASS

Frühjahrs- auktion

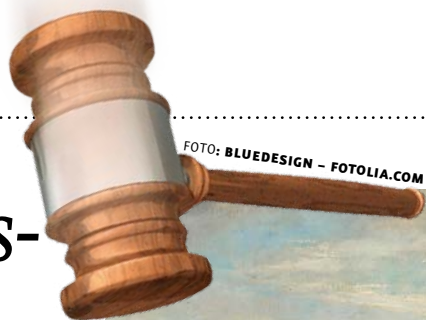


FOTO: BLUEDESIGN - FOTOLIA.COM



FOTO: KASTER N

Am 8. März 2014 lädt das Auktionshaus Kastern zur 148. Kunstauktion ein.

Inspiziert durch Italienreisen malte Oswald Achenbach 1874 die Altstadtgasse in Neapel mit Blick auf den Vesuv (Aufrufpreis 8 500 EUR). Atmosphärisch stellt er die Abendstimmung dar, das letzte Sonnenlicht des Tages fällt in eine kleine, belebte Straße.

Freunde moderner Grafik dürften sich über die Arbeit Edvard Munchs freuen. Das Bildnis Suzanne A. Cassirers aus dem Jahr 1906 kommt für 3 000 Euro zum Aufruf. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entwirft Carlo Bugatti seine preisgekrönten Möbel. Vier dieser Raritäten werden versteigert. Darunter ein seltener Schreibtisch mit Stuhl aus ebonisiertem Holz (Aufrufpreis 8 500 Euro). Vorbesichtigung: bis Freitag, den 7. März 2014, auch Samstag, den 1. März und Sonntag, den 2. März 2014, jeweils von 11 bis 18 Uhr. Foto: Otto Modersohn. „Sommer“, 1941. Öl/Lwd. 50,5 x 61 cm. Sign./dat. Weitere Infos unter www.kastern.de



FOTO: HEINZ BAUER

CABRIO-MODE NACH MASS

Das Modehaus Terner in der Luisenstraße hat für Fans des Offen-Fahrens und Individualisten ein besonders Angebot: Vom 20. bis einschließlich 22. März erwarten Interessierte die Heinz Bauer Maßtage. Passend zur Freiluft-Saison werden die Original Cabrio Jacken der exklusiven Design-Werkstatt aus dem Schwäbischen mit besonderem Windschott individuell nach Ihren Wünschen maßgeschneidert! Sie entscheiden über

Modell, Schnitt, Farbe und Material. Dazu gibt es an diesen Tagen auf alle sportlichen Jacken von Belstaff 10 Prozent Rabatt. Weitere Infos unter www.terner-moden.de

CITY OF MUSIC

In Hannover spielt die Musik! Die niedersächsische Landeshauptstadt will als erste deutsche Stadt von der UNESCO als „City of Music“ ausgezeichnet werden. Bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin hat Hannover die Bewerbung vorgestellt – mit prominenter Unterstützung und einem neuen Film über die legendäre Duesenberg-Gitarre (siehe Bericht S. 28ff).

Arbeit, insbesondere im Bereich der Orchestertourneen. Bereits in den 1960er Jahren holte Firmengründer Hans Ulrich Schmid als einer der ersten Tourneeveranstalter britische Orchester nach Deutschland. „Die Auszeichnung zeigt uns, wie sehr es sich lohnt, auch in finanziell schwierigen Zeiten Orchestertourneen zu organisieren“, bedankte sich Cornelia Schmid.

RESTAURANT ENDTENFANG

mit neuer Inspiration



Küchenchef Holger Lutz steht für moderne Aromenküche, die er drei Themen widmet:

- regional & saisonal
- leicht & vegetarisch
- innovativ & trendsetzend

3 Gänge-Menü ab 59 €, jeder weitere Gang 16 €



Lunch@Lutz am Sonntag

für die Einnahme mit Geschäftsfreunden
jetzt auch am Freitag
4-Gänge-Menü 79 € pro Person
inkl. Apéritif, Amuse bouche, Mineralwasser, Kaffeespezialität, Pralinen

und der Klassiker: Ente in 3 Gängen (ab 2 Personen)

Maître & Chefsommelier Sebastian Wilkens präsentiert seine neue Weinkultur

Viel Genuss und viel Vergnügen
wünscht Ihr Gastgeber Ingo Schreiber

**Neue Öffnungszeiten: Mi Do Sa 18.30-22 h,
Fr So 12-14 + 18.30-22 h Ruhetage Mo u Di**



ALTHOFF HOTEL
FÜRSTENHOF
CELLE

Restaurant Endtenfang
1 Michelin-Stern | 17 Punkte Gault Millau
endtenfang@fuerstenhof-celle.com
Hannoversche Straße 55/56 | 29221 Celle | T 05141/2010
www.fuerstenhof-celle.com





Mehr als zehn Prozent Islands sind vom ewigen Eis bedeckt. Gletscherwanderungen mit Eispickeln und Spikes unter den Füßen gehören zu den besonderen Abenteuern der Insel.



Island, ein heißes Pflaster

1996 war der Isländer **HLYNUR HALLSSON** Preisträger des Kunstvereins Hannover und arbeitete in der Villa Minimo in der List. Neun Jahre hat er an der Leine gelebt. nobilis hat sich mit dem Künstler in seiner Heimat getroffen.

TEXT: DR. ALEXANDRA GLANZ

Eyafjallajökull. Das Wort ging um die Welt, im März 2010, als der Jökull explodierte. Jökull nennen die Isländer alle ihre Gletscher. Damals brach also streng genommen der Eyafjalla aus, einer der Vulkane, der wie gut zehn Prozent der gesamten Insel von ewigem Eis bedeckt ist. Jeder Isländer kennt Geschichten von ausbrechenden Vulkanen, und Panik ist bei den Insulanern in diesem Zusammenhang nicht zu spüren. Mit Gaddy, unserem Guide, sind wir durchs winterliche Island unterwegs, wandern mit ihm über den Sólheimajökull, mit Spikes unter den Füßen und einem Eispickel in der Hand. Er lotst uns in Eishöhlen, deren Inneres in Hunderten von Blautönen irrlüchtet und berichtet, dass der Gletscher weit über den Parkplatz hinausreichte, wo jetzt unser Minibus steht. Das ist nur wenige Jahrzehnte her, als der Vater des 28-jährigen Gaddy noch ein Kind war.

Normal ist auf der größten Vulkaninsel der Welt eigentlich nichts. Quer durch das Eiland verläuft zum Beispiel der ominöse Graben zwischen der eurasischen und der nordamerikanischen Kontinentalplatte. Mehr oder weniger breite Risse klaffen im Gestein. Pro Jahr, so sagen die Wissenschaftler, verbreitern sie sich um durchschnittlich zwei Zentimeter.

In der Silfra-Spalte im Þingvellir Nationalpark nordöstlich von Reykjavík wagten wir ein Bad in zwei Grad „warmem“ Wasser, geschützt mit Thermo- und Tauchanzügen und mit Schnorchel im Mund. So lässt sich die tier- und pflanzenlose Wasserwelt komfortabel betrachten. Die Gegend gehört seit fast zehn Jahren zum Welterbe der Unesco – eine atemberaubende geologische Sensation.

FOTOS (2): PRIVAT



FOTO: ARCTIC ADVENTURES

Seit 2003 lebt Hlynur Hallsson wieder in seiner nordischen Heimat; Kommunikation ist seine Kunst.

Mit graffitiartig hingeschleuderten Sätzen arbeitet Konzeptkünstler Hallsson immer noch gern. Zuletzt im Leuchtturm von Garður.

.....

Normal ist auf
der größten
Vulkaninsel der Welt
eigentlich nichts.

.....

Der Þingvellir Nationalpark gehört seit fast zehn Jahren zum Welterbe der Unesco – eine atemberaubende geologische Sensation.

Solche Abenteuer überlässt der Künstler Hlynur Hallsson den Touristen, und immer mehr Besucher entdecken Island als außergewöhnliches, begeisterndes Naturereignis. Seit 2003 lebt Hallsson wieder in seiner nordischen Heimat; erst zwei Jahre später gab er seine hannoversche Wohnung auf. Zuvor war er neun Jahre lang in Hannover zu Hause – hatte er doch 1996 den Preis des Kunstvereins Hannover errungen, unter anderem in der Villa Minimo in der List gearbeitet und sich mit Ausstellungen und Performances wie dem „Kunst-raum Wohnraum“ in Linden einen Namen gemacht.

Kommunikation ist seine Kunst, seine Galerie befindet sich überall. Vor dem Kunstverein Hannover lud er der-einst Passanten zum Bad in einen aufgestellten Gartenteich. „Island ist keine Bananenrepublik“ schrieb er 2002 in großen Buchstaben an die Wand der Chinati Stiftung im texanischen Marfa, aber auch, „George W. Bush ist ein guter Führer.“ Die Stadt spielte damals verrückt. Hallsson: „Ich schrieb nur auf, was die Leute lesen wollten.“ Mit graffitiartig hingeschleuderten Sätzen arbeitet Konzeptkünstler Hallsson immer noch gern. Zuletzt im Leuchtturm von Garður auf der isländischen Halbinsel Reykjanes. Bis Anfang Februar war Hallsson dort am Internationalen Kunstfestival „Fresh Winds“ mit seinen leisen, ironischen Brechungen beteiligt.

Einmal im Jahr kommt Hallsson nach Hannover, „Freunde besuchen“. Und im Sommer 2013 führte er Mitglieder des Förderkreises der Kestnergesellschaft Hannover durch Ateliers seiner Kollegen in Reykjavik. Nun schlendere auch ich mit Hlynur Hallsson durch das winterliche Reykjavik. Er führt mich ins Hafnarhúsið, das ehemalige Lagerhaus des Reykjaviker Hafens, wo seit 2000 das Museum für moderne Kunst untergebracht ist. Auf dem Weg dorthin macht er mich auf die Fassade des Konzerthauses Harpa aufmerksam. Es ist eine aufsehenerregende, wabenartige Glaslandschaft des isländischen Vorzeigekünstlers Olafur Eliasson, in der sich Licht, Sonne und Wolken effektiv voll brechen. 2008 ließ die isländische Finanzkrise auch dieses 160-Millionen-Euro-Projekt zunächst kollabieren. Doch Reformbewegungen steuerten gegen. Das kleine Land trotzte den Spekulanten, arbeitete sich aus eigener Kraft aus der Misere heraus, und so konnte auch die Harpa weitergebaut und 2011 eröffnet werden.

Einen „Wahnsinn“ nennt Hlynur Hallsson heute, was sein Land seinerzeit fast in den Ruin getrieben hat: „Hier wurde vieles gebaut, was keiner brauchte.“ Heute setzen die Isländer verstärkt vor allem auf einen naturnahen Tourismus, der ihnen Steigerungsraten von bis zu 20 Prozent brachte. Viele Jobs sind zwar seit 2008 verloren gegangen, doch inzwischen haben die jungen Isländer andere aufgetan. Wie unser Guide Gaddy, der beispielsweise mit den Kunden des isländischen Reiseveranstalters arctic adventures über Gletscher wandert, durch Lavahöhlen robbt oder Schnorcheltouren im Þingvellir organisiert. Allein 2013 besuchten weit mehr als 600 000 Menschen die Insel – und wunderten sich vermutlich nicht über die achtspurige Autostraße, die vom Flughafen in die Innenstadt führt. Obwohl sie doch auffällig

>

Revolutionäre Technologien – eine Klasse für sich

KF 500

Kunststoff-Fenster



Internorm

Die Fensterinnovation mit revolutionären Technologien

Das I-tec Innovationspaket legt in der Branche die Messlatte wieder ein Stück höher:

- Wärmedämmung U_w bis $0,69 \text{ W/m}^2\text{K}$
- unsichtbares Verriegelungssystem
- FIX-O-ROUND Technology
- schmale Ansichtsbreite
- leichte Reinigung
- Flügel bis 130 kg
- serienmäßig 3fach-Verglasung
- komfortable Frischluftversorgung – im Rahmen integriert
- SOLAR+ für optimale Energieeffizienz

I-tec Verriegelung

I-tec Lüftung



- Fenster und Türen, Passivhaus-Systemlösungen
- Sonnenschutz
- Individueller Möbelbau und Innenausbau
- Reparaturarbeiten
- Fachlich qualifizierte Beratung und Planung

Klaenberg

■ Bau- und Möbeltischlerei

■ **Klaenberg GmbH**
Fränkische Straße 24
30455 Hannover

■ Telefon 05 11/49 90 49
Telefax 05 11/49 62 22
info@tischlerei-klaenberg.de
www.tischlerei-klaenberg.de



Polarlicht auf Island: Ein Phänomen, das beim Auftreffen geladener Teilchen des Sonnenwindes auf die Erdatmosphäre nur in den Polargebieten auftritt.

- > großzügig geraten ist für ein Land, das kaum ein Drittel so groß ist wie die Bundesrepublik Deutschland und lediglich von 320 000 Menschen bewohnt wird. Mehr als zwei Drittel der Insulaner leben übrigens im Großraum Reykjavik.

Hlynur Hallsson wohnt mit seiner Frau Kristin und vier ihrer fünf Kinder in seinem Heimatstädtchen Akureyri im Norden der Insel. Der älteste Sohn (22) studiert in Reykjavik. Akureyri hat gerade mal 18 000 Einwohner, ist jedoch die zweitgrößte Stadt Islands und punktet mit einer exzellenten Infrastruktur in Sachen Kultur. Gemütliche alte Holzhäuser prägen das Zentrum. In einem von ihnen wohnen und arbeiten die Hallssons, und Kristin führt im Erd-

Reisetipp Island:

Auf Islandreisen spezialisiert ist u.a. arctic adventures: Arktische Abenteuer, Waldemarstraße 37a, 10999 Berlin, Tel. 030 / 364383620, www.arktischeabenteuer.de.

geschoss einen Fairtrade-Laden. Wenn Hlynur Hallsson an der Kunstakademie in Reykjavik unterrichtet, nimmt er das Flugzeug, denn die 380 Kilometer auf der Küstenstraße sind winters kaum passierbar.

Island ist in vieler Hinsicht ein faszinierendes Stück Erde: Zu jeder Tages- und Nachtzeit ist ein „heißes Abenteuer“ möglich, mit dem Sprung in den nächsten „Hot Pot“. In diesen heißen Töpfen treffen sich die Insulaner schon seit den Zeiten der Wikinger. Es sind Becken mit bis zu 40 Grad heißem (Thermal-)Wasser, das frisch aus dem Erdboden kommt. Auch Skurries hat die Insel im Nordmeer zu bieten: So lässt z.B. die Stadtverwaltung von Reykjavik bei einer hellsehenden Klavierlehrerin eine Karte kartographieren, die das Vorkommen von Elfen und Trollen verzeichnet. Doch keinen Isländer wundert das bei diesem Bürgermeister: Der heißt Jón Gnarr, ein brandheißer Troll und begnadeter Comedian und Schauspieler, der zum Bürgermeister von Reykjavik gewählt wurde, obwohl er in seinen Wahlkampfreden beteuerte, „alle Wahlversprechen zu brechen“. Das Vertrauen der Isländer auf den gelassenen Typen lohnte sich – Gnarr trug maßgeblich dazu bei, das Eiland aus der Krise zu hieven. ■



Gaddy lotst uns in Eishöhlen, deren Inneres in Hunderten von Blautönen irrluchtet.

**WILLKOMMEN
IN DER WELT VON**

Lifestyle & Luxus



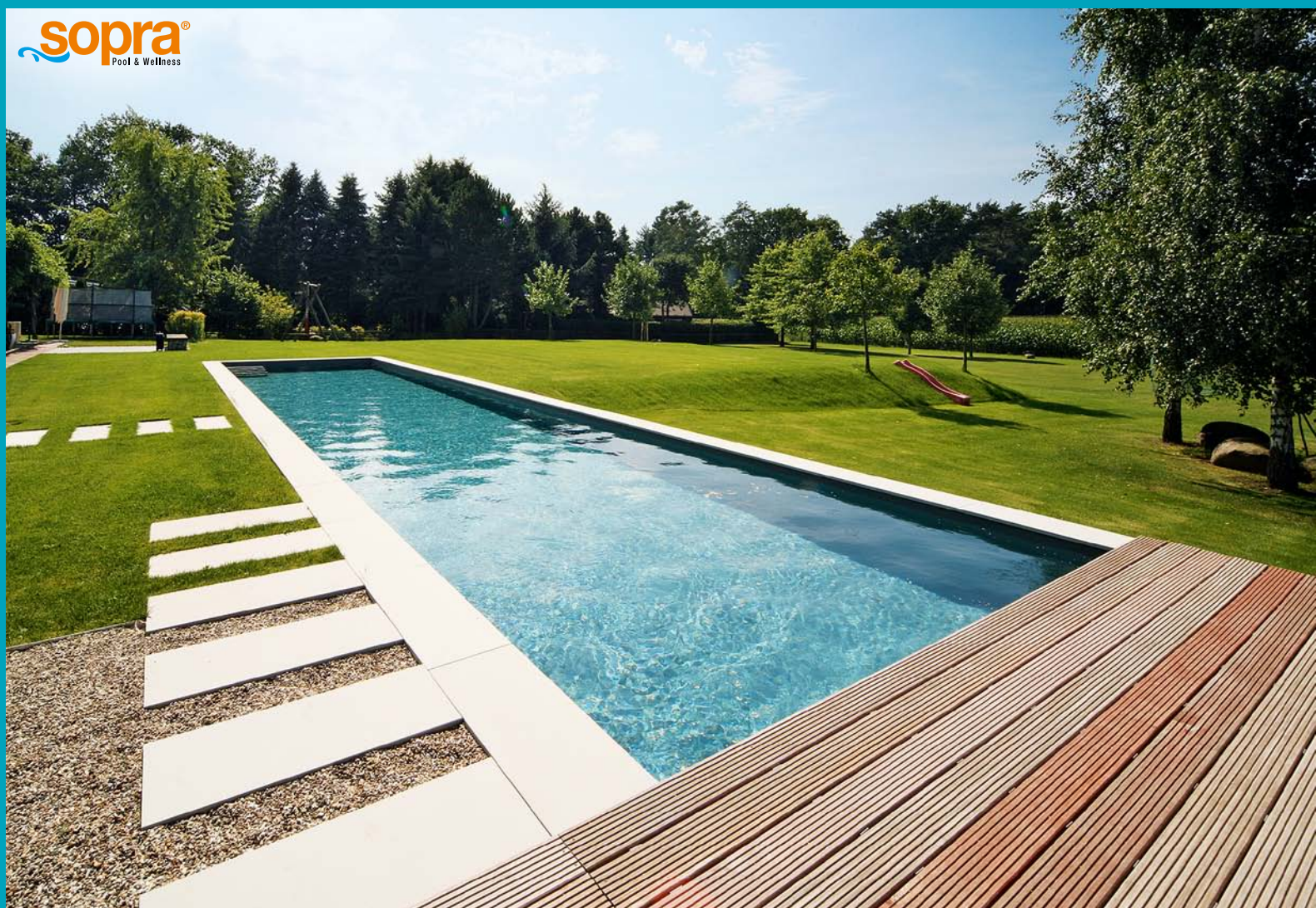
alena Shoes & More
Bang & Olufsen
Bodo Wiesner Moden
Claudio Schuhe
Delius Juwelier
First Reisebüro
Heinrich's Damenmode
i:belle Damenmode
Ingrid Weis Moden
Khalil Coiffeur
Liebe Parfümerie
Lumas Galerie
Lutz Huth Antiker Schmuck
LuxusLashes Wimpern
Montblanc
Mühlhausen Pfeifenstudio
Repeat Cashmere
Robbe & Berking Silber
Rotonda Ristorante
Wilhelm's Herenschuhe

Luisenstraße –
Ecke Rathenaustraße



www.kroepcke-passage.de





In kurzer Bauzeit von vier bis sechs Wochen können auch Sie Ihren Traum vom eigenen Pool realisieren.

„... pool
is COOL“

Kühling & Hauers
Schwimmbadtechnik
GmbH 
Am Ortfelde 32
30916 Isernhagen NB
Tel (0511) 72 85 1-0
www.kuehling-hauers.de
www.caesars-therme.de
www.iks-wellness.de

Seit fast 50 Jahren sind Kühling & Hauers die Spezialisten, wenn es um Schwimmbäder und Wellness geht. Das Unternehmen aus Isernhagen gehört zu den führenden Anbietern bundesweit.

Den Alltag vergessen, mal so richtig entspannen. Mit einem Pool beginnt Ihr Urlaub zu Hause, statt irgendwo in weiter Ferne. Seit fast 50 Jahren ist Kühling & Hauers kompetenter Berater für Schwimmbäder der besonderen Art. In dieser Zeit hat die Firma Kühling & Hauers mit den Geschäftsführern Reiner Lietz und Frank Thiemig nahezu 4 000 Innen- und Außenbäder gebaut: von der kleinsten Ausführung bis hin zur luxuriösen Schwimmhalle. Die exklusiven Objekte sind nicht nur in Deutschland zu finden. Auch in Österreich, der Schweiz und auf Mallorca verwirklichen die Schwimmbadprofis Badeträume.

Die Visitenkarte des Traditionsunternehmens: Top-Qualität von A bis Z – Beratung und Kundenzufriedenheit werden groß geschrieben.

Ihr Garten hat noch keinen Freizeitwert? Kein Problem. In kurzer Bauzeit von vier bis maximal sechs Wochen können Sie auch diesen Sommer noch mit eigenem Badespaß genießen. Individuell auf Ihren Garten zugeschnitten entwickeln die Experten mit Ihnen gemeinsam die Beckenform aus Hart-PVC – auch freie Formen sind machbar.

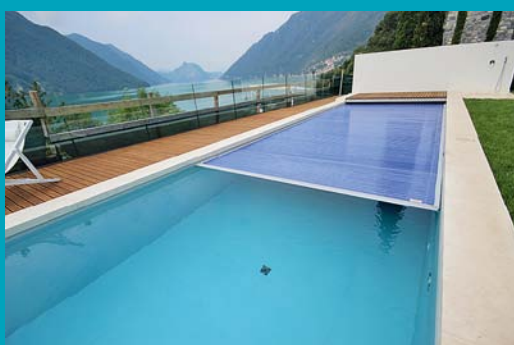
Nach Konfektionierung des wärmegeämmten Pools im Werk, ist das Becken in Stunden eingebaut und schon nach Tagen betriebsbereit. Das extrem stabile und langlebige Schwimmbad kann nach Geschmack auch gefliest werden.

Rollladenabdeckungen wirken nicht nur edel und beweisen Ihren guten Stil für das Detail am Pool – sie sorgen vor allem für immense Energieeinsparung. Solar-Rollläden wärmen das Badewasser kostenlos auf. Tagsüber lässt sich Ihr Pool einfach öffnen, während er bei Nacht zugedeckt die Wärme hält.

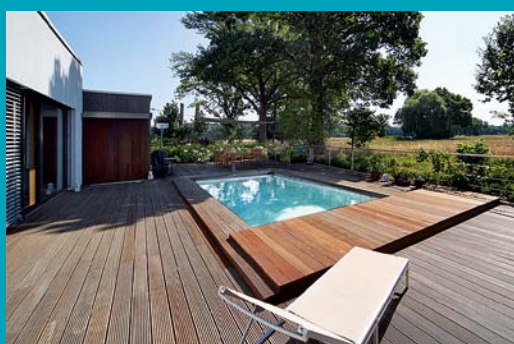
Ein neues Schwimmbad wird heute oft so geplant, dass eine Unterflur-Aufrollvorrichtung installiert werden kann. Sie träumen vom gepflegten Nichtstun ohne Stau und Reisestress im eigenen Garten? Rufen Sie uns an! ■



Ein Pool macht aus jedem Garten ein Freizeitparadies!



Rollladenabdeckungen sorgen vor allem für immense Energieeinsparung.



Individuell zugeschnitten entwickeln die Experten mit Ihnen gemeinsam die Beckenform aus Hart-PVC – auch freie Formen sind machbar.



Seit fast 50 Jahren steht Kühling & Hauers für Qualität am Pool (v.l.): Felix Lietz, Reiner Lietz und Frank Thiemig



Musiker ticken anders

PROFESSOR DR. ECKART ALTENMÜLLER
erforscht in Hannover in einem
bundesweit einzigartigen Projekt, wie
Musizieren das Gehirn verändert.



Professor Dr. Eckart Altenmüller forscht in einem bundesweit einzigartigen Projekt.

FOTO: PRIVAT

Als Robert Schumann nicht mehr Klavier spielen konnte, verlegte er sich auf das Komponieren. Für uns ein Glück, für ihn sicherlich eine Katastrophe. Heute könnte dem Künstler geholfen werden. Schumann litt unter „fokaler Dystonie“, dem „Musikerkrampf“. Der Mittelfinger seiner rechten Hand zog sich unwillkürlich zusammen, ein Leiden, von dem ca. ein Prozent der Berufsmusiker betroffen sind. Die weltweit größte Gruppe der Betroffenen, über 800 Patienten, lässt sich in Hannover behandeln, bei Prof. Dr. Eckart Altenmüller, dem Direktor des Instituts für Musikphysiologie und Musikermedizin. „Wir haben begonnen, diese Krankheit zu erforschen und bekannter zu machen. Heute wissen wir, dass die Ursachen dafür im Gehirn lie-

gen. Von dort werden, zum Beispiel durch exzessives Üben, zu viele Impulse an bestimmte Finger geschickt, so dass die Ansteuerung der Feinmotorik nicht mehr präzise genug ist“, erläutert der Mediziner.

Altenmüllers Praxis und Büro liegen in einem Altbau am Emmichplatz, mit bester Aussicht auf die Eilenriede und die Hochschule für Musik, Theater und Medien, zu der auch sein Institut gehört. Eckart Altenmüller, Jahrgang 1955, ist Arzt, Neurologe, und Musiker. Er spielt Querflöte auf Konzertniveau und kommt aus Schwaben, aus Rottweil. „Das ist da, wo die Hunde gezüchtet werden“, sagt er mit einem Lächeln und zeigt auf eine Hundestatue auf seinem Schreibtisch. Studiert hat er in Tübingen, Paris und Freiburg, „zuerst Medizin, und dann habe ich nach drei Jahren zusätzlich Musik studiert, die Querflöte.“ In beiden Fächern erfolgte der Abschluss. Danach arbeitete er über zwei Jahre in der Hirnforschung, an Themen, bei denen es um die Hirnaktivierung bei Musikern und bei Nicht-Musikern geht. „Ich habe Unterschiede in der Hirnaktivität untersucht, meine Facharztausbildung gemacht und in Tübingen im Fach Neurologie habilitiert.“

Seit 1994 lehrt, forscht und praktiziert Eckart Altenmüller in Hannover. Dass es dazu kam, ist einer winzigen Anzeige in einer medizinischen Fachzeitschrift zu verdanken. „Sie war wirklich nur so groß wie eine Briefmarke. Ich habe sie selbst gar nicht gesehen, aber ein Freund hat mich darauf hingewiesen und meinte: ‚Das wäre doch etwas für Dich.‘“ Das Institut für Musikphysiologie in Hannover existierte schon seit 1984 und war damals auf die Vermessung der Hände spezialisiert. Prof. Altenmüller wurde es jedoch ermöglicht, seine Forschung in neue Bahnen zu lenken. Seitdem hat sich das Institut für Musikphysiologie und Musikermedizin zu einer bundesweit einzigartigen Einrichtung entwickelt, an der interdisziplinär auf höchstem Niveau gearbeitet wird.

FOTO: M&K/MINA - FOTOLIA.COM

- › Im Jahr 2013 erhielt Eckart Altenmüller den Niedersächsischen Wissenschaftspreis.

Altenmüllers Arbeit ist hochkompliziert, aber er gehört zu den sympathischen Wissenschaftlern, die in der Lage sind, allgemeinverständlich darüber zu sprechen. „Wir untersuchen die Hirnphysiologie des Musizierens, um herauszufinden: Wie stellen sich musizierende Aktivitäten im Hirn dar, und wie verändert das Musizieren das Gehirn. Daraus ergibt sich dann die Frage, wie man Musik bei neurologischen Erkrankungen einsetzen kann, also im Bereich Musiktherapie. Und der dritte Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Heilen der Krankheiten von Musikern. Dabei treten Schmerzprobleme, die durch Überlastung entstehen, am Häufigsten auf. Aber für die Erforschung sind die relativ seltenen Bewegungsstörungen, wie der Muskelkrampf, besonders interessant. Wir fangen demnächst mit einer Studie an, bei der wir Cannabis einsetzen. Es wirkt sehr gut gegen diese Verkrampfung.“

Faszinierend sind Prof. Altenmüllers Forschungsergebnisse über die Veränderungen des Gehirns durch aktives Musizieren: „Berufsmusiker haben ein anderes Gehirn als Nichtmusiker. Vor allem die Zentren, die für die Koordination zwischen der linken und der rechten Hand benötigt werden, sind dichter mit Nervenzellen bestückt, die Balancezentren und die Hörzentren sind größer, und das Kleinhirn ist insgesamt größer.“

Im Rahmen einer gemeinsamen Studie mit dem International Neuroscience Institute hat sich jedoch noch ein weiterer interessanter Aspekt ergeben. Vergleichende Untersuchungen an Pianisten, die vor dem sechsten Lebensjahr

begonnen haben zu spielen, und denjenigen, die älter als sechs Jahre waren, ergaben, dass es Unterschiede in der Nervenvernetzung gibt. „Man dachte immer, je früher, umso größer. Aber das ist eben nicht der Fall, sondern es bedeutet, je früher, desto effizienter. Pianisten, die früh begonnen haben, können sogar Nervenzentren haben, die kleiner sind, als bei Nicht-Musikern. Aber diese sind bedeutend stärker vernetzt“, fasst Altenmüller die Ergebnisse der noch unveröffentlichten Studie zusammen.

Abgesehen von den emotionalen Effekten, die Musik auf Körper und Seele ausübt – was nützen nun gut vernetzte Nervenzentren? Als Antwort auf diese Frage fallen die Stichworte Hören, Fühlen, Bewegung, Balance, Feinmotorik und ein verbesserter Spracherwerb bei Kindern. Prof. Altenmüller leitet über zu den Untersuchungen auf dem Gebiet der Musiktherapie, die er und seine Mitarbeiter durchführen. Es hat sich gezeigt, dass Erwachsene, die noch nie ein Instrument gespielt hatten, schon nach der ersten Klavierstunde Veränderungen aufwiesen. Zwanzig Minuten am Klavier hatten genügt, um die Nervenzellverbindung zwischen den Handarealen und den Hörzentren zu aktivieren, „Datenautobahnen“, die nach wenigen Übungswochen dauerhaft bestehen bleiben. „Wir nutzen nun diese Effekte“, so Altenmüller, „um unter anderem die Feinmotorik bei Schlaganfallpatienten zu verbessern.“

Da diese jedoch auch besonders durch Störungen der Armkoordination betroffen sind, läuft seit 2013 dazu ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, das mit 206 000 Euro von der Hertie-Stiftung gefördert wird. Bei dieser „Bewegungs-sonifikation“ werden Sensoren an die Ober- und Unterarme geschnallt, mit deren Hilfe die Bewegungen des Armes in Klänge umgesetzt werden. „Die Patienten können so musizieren, können quasi komponieren.“

Auf die Frage, ob Musik generell heilen kann, äußert Eckart Altenmüller sich kritisch: „Wir haben sehr viel darüber geforscht, welche Musik die Menschen bewegt. Jede Musik hat ästhetische Qualitäten, und ob sie einem zusagt, das ist jedem selbst überlassen, das liegt eher an seiner Biografie. Diese sogenannte musikalische Hausapotheke ist einfach Quatsch. Mich würde es wahnsinnig nerven, wenn ich Bachs Kunst der Fuge beim Zahnarzt hören müsste.“

Sicher ist jedoch, dass Musik ein elementarer Bestandteil der Menschheitsgeschichte ist, der die Weichen für die Sprachentwicklung stellte. Auch ein spannendes Thema, über das Eckart Altenmüller ein Buch herausgebracht hat. Es erscheint im Herbst 2014 und hat den vielversprechenden Titel: „Vom Neandertal in den Konzertsaal. Warum wir Menschen Musik brauchen.“



Bereits 20 Minuten am Klavier verändern das Gehirn.

FOTO: PRIVAT



Beate Roßbach

Beate Roßbach

**DIE BESTEN
KEKSE BACKT
MAMA:
IN IHRER NEUEN
CONTUR-KÜCHE**

CONTUR-
KÜCHENSTUDIO

NEU
ERÖFFNET!

ECHTE
15 %

ZUSÄTZLICHEN
RABATT SICHERN
BIS 29. MÄRZ 2014

MÖBEL
Bohm

Wohnzimmer mit Kultküche

Wie schafft es ein Restaurant seit über
30 Jahren ein unverzichtbarer



Bestandteil der Hannoverschen Gastronomie-Szene zu sein? Nur mit Authentizität.
Ein Abend in **BECKMANNS WEINHAUS** ist für viele seiner Gäste so selbstverständlich
wie ein Familienbesuch. **nobilis** gratuliert einer Institution.

TEXT: ROBERT KROTH



Beckmanns Weinhaus

Calenberger Straße 12
30169 Hannover
Telefon (0511) 131 68 91
www.beckmanns-weinhaus.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 18 bis 24 Uhr

Beckmanns Weinhaus hat keine Gäste. Hier gibt es nur Freunde und alte Bekannte, manchmal sogar Ur-Einwohner. Auch auf Erstbesucher überträgt sich diese Zugehörigkeit sofort. Sie verlassen Beckmanns Weinhaus mit dem wohligen Gefühl, eine neue kulinarische Konstante gefunden zu haben. Die rote „Restaurant“-Leuchtwerbung, die luftige Außenterrasse auf dem Trottoir im Sommer, die drei Gasträume rechts und links der Küche, der graue Linoleum-Fussboden, die wechselnden Kunstaussstellungen an den Wänden, die Hochtische gleich neben dem Eingang, der runde Stammtisch mit der Messer-und-Gabel-Lampe darüber – all das strahlt große Vertrautheit aus. Und auch die kleinen Unzulänglichkeiten gehören fest dazu: Der lange Weg zum Klo durch das zugige Treppenhaus, die eng gestellten Tische, die ewige Parkplatzsuche. Ohne sie wäre Beckmanns Weinhaus nicht vollkommen. Wie schreibt man also über ein Restaurant, in dem wir über die Jahre schon an fast jedem Tisch gegessen und meine immer wieder wunderbar zubereiteten Lieblingsspeisen genossen haben. Soll man über ein solches Restaurant überhaupt schreiben? Ja! Selbst auf die Gefahr hin, dass es eine Liebeserklärung wird.

Schon bei Betreten von Beckmanns Weinhaus ist der Blick direkt auf die Tafel gerichtet, die über dem Pass auf tagesaktuelle Speisen hinweist. Die feste Karte ist über die Jahre immer nur leicht und sehr bedacht weiterentwickelt worden. Wenn hier von Klassikern der italienischen Küche die Rede ist, so sind es wirklich welche. Daran hat auch der neue Patron Oliver Gerasch nichts geändert, den Gudrun und Konrad Beckmann nach 30 Jahren zu ihrem Nachfolger auserkoren haben. Er tut gut daran. Denn letztlich ist es das Vertraute, welches den hohen Wohlfühlfaktor ausmacht. Dazu gehört auch der stets freundliche, hilfsbereite und unaufdringliche Service.

Wir essen heute einmal nicht die immer perfekte Kalbleber mit Röstzwiebeln und Kartoffelpüree. Wir wählen von der Tageskarte. Aber zunächst gibt es das wunderbar fruchtige Ardoino-Ölivenöl mit knusprigem Brot. Wir trinken einen Sauvignon Blanc vom Gumphof aus Südtirol, der mit seiner schönen Mineralität und Länge perfekt zu unseren Vorspeisen passt. Pulpo mit Rote Bete und geräucherter Thunfisch mit Fenchel und Apfel. Der Tintenfisch ist butterzart, die Würfel von der Roten Bete haben genau den richtigen Säuregrad. Der würzige Fenchel gibt dem edlen Thunfisch die Bodenständigkeit. Ein sehr guter Start. Als Zwischengang eine kleine Portion hausgemachter Spaghetti mit Kalbsleber und Salbei. Ganz ohne die Leber kommen wir in diesem Haus nicht zurecht. Es wäre zu schade. Im Hauptgang folgt eine auf den Punkt in Butter gebratene Seesunge mit Tomatenvinaigrette. Die Pinienkerne darin wären allerdings verzichtbar gewesen. Nicht jedoch das herrliche Kartoffelpüree. Die Involtini di Pollo sind ebenfalls ausgezeichnet. Das Huhn ist geradezu luftig. Es hätte nach unserem Geschmack ein Tick mehr Würze vertragen können. Das dazu gereichte Gemüse hat genau den richtigen Biss. Im Dessert die wohl zarteste Versuchung seit es Panna Cotta gibt. Wunderbar.

Bei aller Selbstverständlichkeit – der Küche gebührt großer Respekt für die Fähigkeit, geliebte Klassiker in immer hoher Qualität auf den Teller zu bringen. Und gleichzeitig Neues so zu präsentieren, dass es das Zeug zum Klassiker hat. Wer würde sich da nicht zu Hause fühlen.

Ab 7. März 2014

Eine Frage des Geschmacks.



www.nobilis-esslust.de

Unsere Partner



für Helden



Eine Gitarre für einen Schauspieler, dessen Herz für die Musik schlägt: Johnny Depp.





Dieter Gölsdorf, Entwickler der Duesenberg-Gitarren.

DIETER GÖLSDORF aus Hannover entwickelt Gitarren für Bob Dylan und die Rolling Stones. Seine Firma Duesenberg mausert sich gerade zur Weltmarke.

TEXT: OLAF NEUMANN FOTOS: DUESENBERG

Duesenberg ist der Rolls-Royce unter den Gitarren“. Dies sagt kein Geringerer als Dave Stewart, der in den 1980ern mit den frisch wiedervereinigten Eurythmics ein halbes Dutzend Welthits landete und letztens zusammen mit Mick Jagger die Band Super Heavy ins Leben rief. Hinter der Marke Duesenberg steckt der hannoversche Tüftler Dieter „Atze“ Gölsdorf. In der Branche genießt der 61-Jährige eine fast mythische Verehrung – spätestens seit er 1995 die erste E-Gitarre unter diesem Gütesiegel entwickelte. Und umso mehr, seitdem auch die Rolling Stones, Bob Dylan, Paul McCartney und AC/DC auf seinen Instrumenten spielen. Dieter Gölsdorf gilt als Deutschlands erfolgreichster Gitarrenbauer.

2013 wurden in der Duesenberg-Manufaktur in Vahrenwald rund 3 500 Gitarren gefertigt und an Musiker vor allem in Amerika, Europa und Japan geliefert. Dieter Gölsdorf, der ein bisschen wie der Kultregisseur Jim Jarmush aussieht, lebt und arbeitet inzwischen überwiegend im sonnigen Madrid, und sein Kompagnon Ingo Renner kümmert sich in

Hannover ums Tagesgeschäft. Spricht man Gölsdorf auf die Faszination der sechssaitigen Schönheiten an, beginnen seine Augen zu leuchten. Dann erzählt er von seiner nie endenden Suche nach dem ultimativen Klang: „Ich arbeite eigentlich den ganzen Tag, mache aber jetzt nur noch, worauf ich wirklich Bock habe“.

Im Madrider Stadtteil Ventas hat er eine ganze Fabriketage angemietet. Dort hängen, stehen und liegen dutzende E-Gitarren in allen Farben und Formen und aus allen Baujahren. Design ist für Gölsdorf keine Nebensache. Sein halbes Leben entwirft er schon Instrumente – für Deutschland, Amerika, Asien, die halbe Welt. Der weißhaarige Nickelbrillenträger mit Vorliebe für schwarze Kleidung erklärt, dass eine „Duesenberg“ die Vorzüge klassischer E-Gitarren wie Fender Stratocaster und Gibson Les Paul mit modernster Technik verbindet, mit ansprechendem Art Deco Design und außergewöhnlichem Klang.

>





Dieter Gölsdorf in seiner Werkstatt.



Keith Richards von den Rolling Stones mit seiner Duesenberg.



JJ Cale und Mike Campbell (Leadgitarist bei Tom Petty & The Heartbreakers) mit einer Duesenberg

Film-Tipp:

Die hannoverschen Filmemacher Olaf Neumann und Steffen König haben sich von Dieter Gölsdorf Duesenberg-Gitarren zu der Musikdokumentation „Love Supreme – sechs Saiten und ein Brett“ inspirieren lassen. Der Film soll 2014 bundesweit ins Kino kommen und wird von nordmedia gefördert.

- „Der Kontakt zu den Rolling Stones ist über Mick Jagers Bruder gelaufen. Chris Jagger hat die Gitarre ‚Ron Wood‘ nach Hause gebracht“, erinnert sich der Tüftler und blickt dabei prüfend auf einen hölzernen Korpus. Auf seine Starplayer TV mit echtem Perlmutter-Mosaik-Design auf der gewölbten Decke ist er besonders stolz. Die Krönung: Ron Woods Signatur auf vernickeltem Messing. Das limitierte Schmuckstück kam bei der „40-Licks“-Tournee der Stones 2003 zum Einsatz und war sogar auf den offiziellen Bandfotos und der Tour-DVD zu sehen. „Das war natürlich ganz klasse“, so der Gitarrenbauer, der die Rolling Stones in Hannover persönlich kennen lernen durfte.

Wie alles begann? Dieter Gölsdorf hat den Traum von Amerika in die Tat umgesetzt. 1981 eröffnet er als 28-Jähriger in Ashbury Park/New Jersey die Firma Rockinger USA. Zum Verkaufsprogramm gehörten die ersten Elektrogitarren-Bausätze der Welt sowie selbst entworfene Ersatzteile zu erschwinglichen Preisen. Bereits zwei Jahre später produzierten 16 Mitarbeiter in der Firmenzentrale in Hannover schicke Gitarrenkörper und -hälse. Nach der Trennung von seinem ersten Kompagnon setzte Gölsdorf mit seiner eigenen Gitarrenmarke zum Höhenflug an: Als die Duesenberg Starplayer 1995 im Retro Styling auf den Markt kam, traf sie sofort den Geschmack nationaler und internationaler Musikgrößen. Heute spielen Stars wie Herbert Grönemeyer, Marius Müller-Westernhagen, Peter Maffay, Wir sind Helden, Die Ärzte, Peter Fox, Adele, AC/DC, Aerosmith, Foo Fighters, Pearl Jam, ZZ Top, Slash, Keith Richards und Bon Jovi auf Instrumenten aus der Leinestadt.

Die neueste Gitarre aus Hannover ist einem der größten Hollywoodstars der Gegenwart gewidmet: Johnny Depp.

Über ein Jahr haben Dieter Gölsdorf und sein Kompagnon Ingo Renner hinter verschlossenen Türen an diesem Coup gearbeitet. Die Aufgabenstellung lautete, eine spezielle Gitarre zu entwickeln für einen, der zwar als Schauspieler beliebter ist als fast jeder andere Kollege, dessen Herz aber eigentlich für die Musik schlägt. So entstand die Idee, Depps Körperverzerrungen auf ein Brett mit sechs Saiten zu übertragen. Jedes einzelne Tattoo steht für ein besonderes Ereignis im Leben des Leinwandstars. Von dieser Signature-Gitarre, die Ende Januar auf der Musikmesse NAMM-Show in Los Angeles vorgestellt wurde, kommen lediglich 52 handverlesene Exemplare auf den Markt. Eine Version, die sich auch Otto Normalverbraucher leisten kann, ist in Vorbereitung.

Das Talent zum Entwickeln und Entwerfen hat Dieter Gölsdorf übrigens von seinem Urgroßvater geerbt. Dieser

Diese Duesenberg wurde von den Weltstars von AC/DC signiert.



konstruierte einst Dampflokomotiven für die österreichische Staatsbahn. „Früher habe ich aus Lust und Laune Gitarren auseinander genommen“, erzählt er. „Ich konnte anfangs nicht besonders gut spielen und schob das immer auf die Instrumente. Durch das Basteln kriegt man schnell ein Fachwissen. Die Deutschen haben immer hochwertiges Material verwendet, aber sie wussten nicht, wie man eine wirklich gute Gitarre baut.“ Heute herrscht unter Fachleuten Einigkeit: Außer alten Gretsch-Gitarren gibt es nichts, was einer Duesenberg in puncto Originalität das Wasser reichen kann. Obendrein gilt sie als hervorragend verarbeitet.

Gitarren made in Germany stehen für Qualität, die sogar bei Bob Dylan etwas gilt: Die Rock-Ikone schlechthin gab eines Tages bei Dieter Gölsdorf eine E-Gitarre in Auftrag. Eine Starplayer TV mit etlichen Extras und mit Dylans Signatur als Krönung. Alles begann mit einem nächtlichen Anruf bei der amerikanischen Duesenberg-Vertretung in Los Angeles. Das Nuscheln am anderen Ende gehörte tatsächlich Bob Dylan! Der Rockmusiker wollte ein speziell modifiziertes Modell aus deutschen Landen, denn weil ihn Rückenprobleme plagten, sind ihm Solid-Body-E-Gitarren zu schwer.

Mit einem roten Filzstift kritzelte der Meister seine Unterschrift auf ein Blatt Papier und mailte es an Gölsdorf – zusammen mit einer ägyptisch anmutenden Grafik und einem Route-66-Logo, welches später in den Gitarrenhals eingearbeitet wurde. Die fertige Gitarre durften bisher allerdings nur wenige Auserwählte sehen. Der misstrauische Dylan will das so. „Im Grunde ist es eine besonders leichte und besonders wertige Starplayer TV“, erklärt Dieter Gölsdorf zwischen zwei Kaffees. „Lackiert wie eine Violine und ausgestattet mit speziellen Elementen aus Silber und Perlmutter“.

Mehrmals wurden bereits Gitarrenvarianten von Hannover nach Los Angeles geschickt. Jetzt bleibt abzuwarten, was dabei herauskommt. „Bei uns fährt Dylan, der keine großen Konzerne mag, auf der richtigen Schiene“, ist sich Gölsdorf sicher. Aber der kauzige Künstler bleibt unberechenbar. Eine Antwort kann noch am selben Tag erfolgen – oder erst ein Jahr später. „Es gibt keinen, der so schwierig ist wie Bob Dylan. Er müsste eigentlich nur sagen: ‚Ja, jetzt ist sie leicht genug, dass ich sie spielen kann‘.“ ■

www.duesenberg.de



**HANS G.
BOCK**
INNENARCHITEKTUR
INNENEINRICHTUNGEN
BADEINRICHTUNGEN

STYLEVORLAGE

Anspruchsvoll, modern: der neue Cassina P22

Entdecken Sie unsere neuen Kollektionen für die Saison 2014.
HANS G. BOCK – mehr als nur Möbel.

Friesenstraße 15-19 · 30161 Hannover · Tel.: 0511-34020-0 · www.hansgbock.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr · Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

50 JAHRE HANS G. BOCK

INNENEINRICHTER
DES JAHRES

Find us on:
facebook.



Wohn- Werte mit Geschichte

Für die Flucht aus Papier- und Buchgeld hinein in die Sachwerte gibt es viele Wege und Möglichkeiten. Eine besonders schöne, mit der sich ihr Besitzer jeden Tag wieder eine Freude machen kann, ist die Investition in **ANTIQUITÄTEN**.

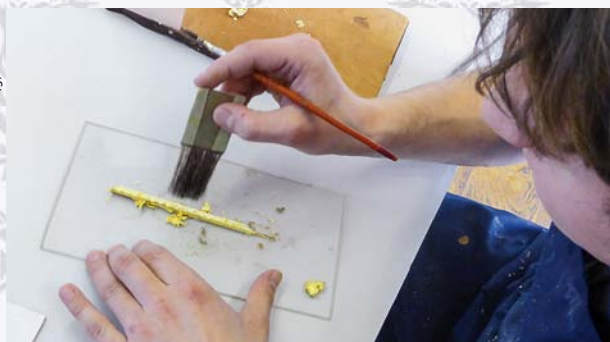
TEXT: EVA HOLTZ

Das Besondere am Sammeln antiker Möbel und Gegenstände ist, dass man mit dieser Geldanlage leben kann. Man umgibt sich mit den Schönheiten vorangegangener Epochen und lässt sie nicht selten zum ebenso stilvollen wie attraktiven Mittelpunkt eines Raumes werden. Und nicht nur Inneneinrichter wissen, dass gerade die Kombination von modern und alt für besondere Atmosphäre sorgt und einer Einrichtung das gewisse Etwas verleihen kann. Ist es der Atem vergangener Zeiten und die Aura unbekannter Geschichten, die sie umwehen? Oder ist es die Einzigartigkeit, die wir an

edlen alten Stücken bewundern? Sind es Erinnerungen, die wach werden oder das Staunen über Fähigkeiten früherer Meister ihres Faches, die in liebevoller Kleinarbeit jedes Detail kunstvoll ausarbeiteten? Dem Reiz antiker Möbel und Gegenstände kann sich wohl kaum einer entziehen – gerade in einer Zeit, in der die Produkte vom Fließband kommen.

Ein besonders ausgefallenes Möbel hat derzeit die hannoversche Restauratorin Barbara Helmrich in Arbeit. Der prunkvolle, kleine Kabinettschrank stammt aus dem heute nicht mehr existierenden Barock-Schloss Salzdahlum, das

>



Alle Vergoldungen werden nicht direkt auf das Holz, sondern auf eine Papierschicht geklebt, so dass sie wieder entfernt werden können.

„Man soll den früheren
Prunk sehen, aber auch die
Patina, die Altersspuren.“

• BARBARA HELMRICH •

- > zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel lag und eines der Lustschlösser des Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel war. Es ist heute im Besitz des Museums August Kestner in Hannover und soll dort eines der Schmuckstücke der Ausstellung werden.

„Leider haben wir keine Signatur gefunden, wissen also weder von welchem Meister es gefertigt wurde noch wann genau. Wir vermuten aber, dass es aus dem Braunschweigischen stammt“, sagt die Restauratorin und ist besonders begeistert, dass dieses Möbel sich noch im ursprünglichen Zustand befindet. „Es hat noch keine Restauration erfahren, und es ist das erste Mal in meinem über 20-jährigen Berufsleben, dass ich ein solches Möbel komplett im Originalzustand sehe.“ So lassen sich alte Arbeitsschritte und Fertigungstechniken und damals verwandte Materialien entdecken und nachvollziehen. „Deshalb hat es einen hohen wissenschaftlichen und ideellen Wert, und es zeigt unverfälscht den damaligen Geschmack bei Hofe.“

Das 135 cm breite, 90 cm hohe und 42 cm tiefe Kabinettschränkchen diente seinem Besitzer zur Aufbewahrung kleiner Kostbarkeiten und Geld. Es hat zwölf Schubkästen, jede mit einem anderen Schloss und Schlüssel, und zwei große abschließbare Fächer. Zwei schmiedeeiserne Traggriffe rechts und links verraten, dass es seinen Besitzer auch auf Reisen begleitet hat. „Man ist damals viel gereist, von einem Schloss zum anderen. Und jeder, der es sich bei Hofe leisten konnte, führte ein solches Möbel mit sich“, erläutert Barbara Helmrich, die sich auf die Arbeit mit dem Kabinettschränkchen mithilfe von Fachliteratur über historische Techniken und Materialien intensiv vorbereitet hat.

Die größte Herausforderung bei der Arbeit an dem historischen Möbel sieht die Restauratorin in der Vorgabe, das Schränkchen „museal“ zu restaurieren. „Das bedeutet, dass man sowohl den früheren Prunk wieder sehen soll, als auch die Patina, die Altersspuren.“ Täglich diskutiert Barbara Helmrich mit ihren drei Mitarbeitern, wie schön das Stück denn überhaupt aussehen darf oder soll, was ergänzt wird und was nicht. „Ja, das fragen wir uns dauernd, denn wir wollen und dürfen das Schränkchen auf keinen Fall schön.“ Ein halbes Jahr Restaurierungsarbeit ist für das kleine Kabinettschränkchen eingeplant – viel Zeit. Vor allem deshalb, weil alle Maßnahmen auch wieder reversibel sein sollen. „So werden z.B. alle Vergoldungen nicht direkt auf das Holz, sondern auf eine Papierschicht geklebt, so dass sie wieder entfernt werden können. Vielleicht gibt es ja in 100 Jahren ganz andere, viel bessere Restaurierungsmöglichkeiten.“ Eine detaillierte Dokumentation hält jeden Arbeitsschritt fest, jede Erkenntnis was Fertigungstechniken und Materialien angeht.

Für den Privatkunden habe sie eine Restaurierung wie diese noch nicht durchgeführt, sagt Barbara Helmrich. „Aber auch für sie ist der ideelle Wert eines Familienerbstückes oft sehr hoch.“ Etwa, wenn es um Familienporträts der Vorfahren geht, denen der Zigarrenrauch von Generationen zugesetzt hat oder die eingerissen sind. Wenn liebgewonnene Kommoden wieder gangbar gemacht und von Wasser- und Brandflecken erlöst werden müssen. „Aber“, so die Restauratorin, „wenn ein Stück zu schön restauriert wird, bedeutet das eher einen Wertverlust.“ Restaurieren heißt nicht neu machen. Bei Antiquitäten müsse man Alterungsspuren akzeptieren, sagt die Restauratorin und agiert deshalb stets nach der Devise „weniger ist mehr“ – auch wenn sie vor Gericht als Sachverständige zu Rate gezogen wird. Inzwischen werden auch schon Möbel aus den 50er, 60er und 70er-Jahren gesammelt – und nicht nur die Bauhausklassiker – und kommen zur Aufarbeitung zu ihr. „Auch das sind heute schon Sammlerobjekte, die Antiquitäten der Zukunft. Und sie sind schwierig zu restaurieren“, verrät Barbara Helmrich. ■



Barbara Helmrich bei der Feinarbeit: Früher war das Kabinettschränkchen hochglänzend schwarz. Prunkvoller Kontrast sind die vielen vergoldeten, geschnitzten Holzornamente. Sie umrahmen Emaill-Medaillons, die den römischen Kaiser Augustus in unterschiedlichen Motiven zeigen.

GLAS TRENDS

**Hier fischt man nicht im Trüben.
Glasklare Lösungen für Ihr Zuhause!**

Besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume
und lassen Sie sich von den Wohnwelten Lifestyle, Balance,
Outdoor und Design begeistern!

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr
Neu: Samstag von 9 bis 14 Uhr
und Termine nach Vereinbarung



TÜREN

SPIEGEL

RÜCK-/TRENNWÄNDE



**GLAS
FISCHER**

GLASFISCHER GLASTECHNIK GmbH
Krendelstraße 34 | D-30916 Isernhagen
Tel. +49 (0)511 90270
www.glasfischer.com



Ein Unternehmen der SCHOLLGLAS-Gruppe

So werden aus Wohn- auch Geldwerte



Seit mehr als 30 Jahren beschäftigen sich **ELVIRA** und **WILHELM PETER** mit Antiquitäten. Im **nobilis**-Interview verraten sie alles, was Sie auch als Einsteiger über den Markt mit Wohn-Werten wissen sollten.

TEXT: EVA HOLTZ

Elvira und Wilhelm Peter

In welchem Alter werden Möbel und Co zur „Antiquität“?

Elvira und Wilhelm Peter: Der Begriff ist bisher rechtlich nicht geregelt, es hat sich aber eine Orientierung durchgesetzt, die besagt: „Antiquitäten sind Sammlungsstücke oder Kunstgegenstände, die älter sind als 100 Jahre.“

Sind die Preise für Antiquitäten derzeit im Keller?

Das stimmt nur bedingt. Biedermeiermöbel werden derzeit unter Wert gehandelt, aber immerhin waren sie mindestens 25 Jahre lang der Renner. Auch Antiquitäten unterliegen Trends. Es gibt zurzeit Stile und sogar einzelne Produkte, die „in“ sind und sich großer Nachfrage erfreuen. Seit geraumer Zeit erleben wir, dass Waren in mittlerer Preislage nicht nachgefragt werden. Folglich wird zurzeit die in größerer Vielzahl vorhandene, durchschnittliche Qualität deutlich unter Wert angeboten. Wohingegen die seltenen Topqualitäten absolute Spitzenpreise erzielen.

Ist ein Einstieg derzeit empfehlenswert?

Natürlich! Man kauft, wenn die Preise niedrig sind. Aber bitte nur das, was man mag und sich auch leisten kann. Der Gedanke der Wertsteigerung wird zweitrangig, wenn man mit seinem Kauf zufrieden ist.

Wie wird sich die Nachfrage aus Ihrer Sicht entwickeln?

Das Interesse an Möbeln und anderen Einrichtungsobjekten ist nach wie vor da, aber der Geschmack hat sich deutlich geändert. Es vollzieht sich ein Generationenwechsel. Bei den Porzellan- und Glaswaren ist die Nachfrage zurzeit sehr niedrig. Eine große Zahl älterer Menschen hat komplette Haushalte und ist eher an Verkauf interessiert, und die jungen Leute verfügen noch nicht über den nötigen finanziellen Spielraum.

Über die Möbel mache ich mir keine Sorgen, denn die Wegwerfmentalität wird ja durch Nachhaltigkeit verdrängt. Und da passen Antiquitäten prima ins Bild. Es muss kein Baum mehr gefällt werden, alles ist schon mindestens „second hand“ und zudem noch echte Handarbeit. Bei Möbeln dürfte es ohne Frage ein weiter steigendes Interesse geben. Aber natürlich richtet man nicht

den ganzen Haushalt mit antiken Möbeln ein. Seit gut zwanzig Jahren mag man „crossover“: Einige antike Stücke werden als Highlights mit moderner Einrichtung kombiniert.

Sind Antiquitäten als langfristige Geldanlage zu empfehlen?

Als langfristige Anlage – keine Frage. Außerdem haben Antiquitäten einen sehr hohen Gebrauchswert. Man wohnt mit ihnen.

Im Fall einer Amortisation ist es jedoch vollkommen egal, was Sie verkaufen wollen. Wenn Sie es unter Druck und zur falschen Zeit tun, bekommen Sie immer einen schlechten Preis. Wie bei allen anderen Wertobjekten muss man sich orientieren und den Markt beobachten. Wir empfehlen darum jedem, der sich im Moment von seinen Biedermeiermöbeln trennen will, sie zu behalten. Die Preise für diesen Stil werden wieder steigen.

Lässt sich mit Antiquitäten auch schnell Geld machen?

„Schnelles Geld“ machen, das ist immer hoch spekulativ und stets mit entsprechend hohen Risiken verbunden. Man braucht fundiertes Spezialwissen, sensible Antennen, sehr spezielle Persönlichkeitsmerkmale – um nicht zu sagen eine ausgeprägte Zockmentalität – und mit Sicherheit enorme Mengen „Spielgeld“.

Was eignet sich als Geldanlage am besten?

Signierte Spitzenqualitäten von Ebenisten wie André-Charles Boulle oder deutschen Kunstoffischlern wie Abraham und David Roentgen sind nur für Anleger mit großem Portemonnaie von Interesse. Aber französische Möbel des 18. Jahrhunderts, besonders gefasstes Louis-Seize liegen im Trend, sind bezahlbar und eine gute Investition. Grundsätzlich empfehlen wir, nur originale, kunsthandwerkliche Qualität zu kaufen. Es braucht allerdings einige Kenntnisse, um alte, handwerkliche Arbeit von industrieller Fertigung zu unterscheiden und originale Stile von späteren „Remakes“.

Neben Möbeln sind auch Lüster mit handgeschliffenen Prismen werthaltig und schön. Und wer sich für altes Chinaporzellan erwärmen kann, ist auf der sicheren Seite: Es wird seit einiger Zeit von Chinesen aufgekauft und geht wieder zurück nach China. Für Liebhaber des Art Déco sind signierte Schalen und Vasen von Daum und Pierre d'Avesn schon für kleines Geld zu haben.

Gibt es besonders empfehlenswerte Epochen/Stile?

Das sind eindeutig die klassizistischen Stile Louis-Seize, Directoire, Empire und schwedisches Gustaviansk aus der Zeit von circa 1770 bis circa 1815 und französisches und belgisches Art Déco.

Wie wichtig ist der Zustand der Antiquitäten?

Originalität ist wesentlich, Ergänzungen stellen fast immer eine Wertminderung dar. Eine fachgerechte Restaurierung sollte nur mit ursprünglichen Mitteln erfolgen. Alterungsspuren sind erwünscht, die Patina macht den Charme eines antiken Möbels aus.

Wann lohnt sich eine teure Aufarbeitung /Restaurierung?

Übersteigt der ideelle Wert den Objektwert, dann spielt der Restaurierungspreis keine Rolle. Ansonsten kann durch eine Restaurierung nur ein Mehrwert erzielt werden, wenn die Kosten in vernünftiger Relation zum Objektwert stehen. Keinesfalls dürfen sie höher sein als der Wert eines Möbels.

Gilt die Faustformel „je älter umso wertvoller“?

Nein. Wesentlicher sind die Einzigartigkeit und die Qualität der Fertigung. Zum Beispiel bewegen sich hochwertig gearbeitete, französische Art Déco Möbel der Zwanziger Jahre im gleichen Preisniveau wie Empiremöbel aus der Zeit um 1800. Ein Unikat wie ein Ölgemälde ist wertiger als ein vervielfältigter Kupferstich.

Wo kann man sich vor dem Kauf informieren?

Im Zeitalter von Onlineshops und Auktionshäusern ist der Markt absolut transparent, insbesondere durch Preisdatenbanken.

Wie groß ist das Risiko von Fälschungen?

Es gibt ziemlich viele gute Möbelnachbauten. Als die Biedermeiermöbel boomten, waren sehr viele gutgemachte Kopien auf dem Markt. Aber auch auf so genannte „Mariagen“ muss man achten. Das sind zusammengesetzte Teile nach dem Motto, aus zwei mach eins!

Wie kann sich ein Käufer schützen?

Es wird kopiert, um das schnelle Geld zu machen. Daher werden diejenigen Objekte kopiert, die teuer sind und gerade boomen. Als z.B. Jugendstilglas „in“ war, konnte man jede Menge signierte Gallé Vasen kaufen. Wenn zu viele vergleichbare oder sogar paarige Objekte vorhanden sind und dann noch der Preis ein „Schnäppchen“ ist, sollte man vorsichtig sein. Außerdem würden wir bei Händlern ohne Geschäftsadresse vom Kauf abraten. ■

Lesen Sie das ganze Interview mit den Experten und weitere Folgen der Serie „Werte mit Potenzial“ online unter www.nobilis.de



Wir haben Verstärkung bekommen und begrüßen Dr. Stephanie Oehr und Dr. Frank Michels in unserem Team ...



Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Partner
Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Telefon 0511 343139
info@dr-eisenhauer-partner.de
www.dr-eisenhauer-partner.de
Wir sind in aller Munde.

Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

Barbara Helmrich

restaurieren

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

konservieren

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Restaurierungsfragen

Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

Im Zeichen des Glücks

Tanz zwischen Tradition und Technologie, Musik von Kit Armstrong bis Diana Krall,
Lesungen von Iris Berben oder Hannelore Hoger: Auch in diesem Jahr
ist die Vielfalt beim Festival „MOVIMENTOS“ in der Wolfsburger Autostadt Programm.
Vom 22. April bis zum 1. Juni hat das Publikum einmal mehr die Qual der Wahl.



Sein eigenes in London ansässiges Ensemble Wayne McGregor | Random Dance hat Wayne McGregor schon vor 21 Jahren mit gerade mal 22 Jahren gegründet.

Und die der möglichst frühen Entscheidungsfindung – denn die Karten für manche Veranstaltungen gehen weg wie warme Semmeln. Das Konzert des Jazz-Shootingstars Gregory Porter, der seinen großen Durchbruch im vergleichsweise reifen Alter von knapp 40 hatte, ist etwa schon ausverkauft.

Angesichts der Bandbreite wirkt es fast ein wenig unfair, die künstlerische Leitung des Festivals in Gestalt von Dr. Maria Schneider und Bernd Kauffmann nach persönlichen Favoriten zu fragen. Schneider wagt sich dennoch an eine Antwort: „Wir eröffnen die Movimentos Festwochen mit der Tanz-Produktion der Movimentos Akademie, insgesamt zeigen die Akademisten drei Vorstellungen. Das ist für mich eines der wichtigsten Zeichen für die Bandbreite des Festivals: Nachwuchsförderung ist für uns ganz selbstverständlich Teil unseres Programms. Was die großen Tanzcompanies betrifft, so schätzen wir uns glücklich, dass zahlreiche Künstler wieder bei uns zu Gast sind und neue Produktionen zeigen, wie etwa Sidi Larbi Cherkaoui mit ‚Milonga‘ oder Wayne McGregor mit ‚Atomos‘. Im Bereich der literarischen Auseinandersetzung mit unserem Motto empfehle ich den Abend „O welch ein Glück, heut’ jung zu sein“, der sich mit der Kriegsbegeisterung der Bevölkerung zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigt.“

Seit jeher steht bei „Movimentos“ der zeitgenössische Tanz ganz besonders im Mittelpunkt, und zwar in all seinen Facetten. So plant in diesem Jahr der Brite Wayne McGregor einen Großangriff auf die Sinne, laut Ankündigung seiner Deutschlandpremiere „werden Körper, Bewegung, Film, Klang und Licht in winzige Bruchstücke intensivster Empfindung atomisiert“. Einen anderen Ansatz verfolgt das US-amerikanische „Diavolo Dance Theater“, das Schauspiel und vor allem Akrobatik in seine Produktionen einzubinden pflegt. Während man wiederum beim „Beijing



FOTO: NEE MARENSEN

Die künstlerischen Leiter:
Bernd Kauffmann



FOTO: MOVIMENTOS

... und
Dr. Maria Schneider.

Dance Theater“ mit einer ganz eigenständigen Ästhetik rechnen kann, die nicht zuletzt Elemente aus der chinesischen Kultur schöpft.

Apropos: Als was versteht die Künstlerische Leitung Movimentos inzwischen – als Kulturfestival oder als Tanzfestival mit Beilagen? „Ja, die ‚Movimentos‘ haben sich in Stil und Form erweitert“, entgegnet Kauffmann. „Sie sind seit einigen Jahren kein künstlerischer ‚Einspartenbetrieb‘ mehr, so wenig wie es andere Festwochen von Berlin bis Salzburg auch sind. Dass der zeitgenössische Tanz bei den ‚Movimentos‘ aber weiterhin eine Scharnier-beziehungsweise Kernfunktion hat, ist unbestreitbar, zumal die Festwochen als Tanzfestival geboren wurden. Nichts aber wäre falscher, >

Movimentos

Festwochen der
Autostadt in Wolfsburg
22. April bis 1. Juni 2014
www.movimentos.de



FOTO: SHAWN PETERS

Oben: Das Konzert des Jazz-Shootingstars Gregory Porter ist ausverkauft.
Unten: Eine Tanz-Produktion der Movimentos Akademie eröffnet die Festwochen in der Autostadt.



FOTO: THOMAS AMMERPOHL

- > als behaupten zu wollen, Musik, szenische Lesungen und Theater seien lediglich ‚Salatblätter‘ auf der ‚kalten Platte‘ des Tanzes. In diesem Sinne sind die ‚Movimentos‘ ein mehrwöchiges Festival, auf dem eine jeweils relevante Thematik in unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen und Perspektiven umkreist und kritisch betrachtet wird.“

Nachvollziehbar angesichts all der hochkarätigen Programmpunkte aus Sparten jenseits des Tanzes. So wird Kult-Schauspielerinnen Sophie Rois eine szenische Lesung mit Samuel Becketts „Glückliche Tage“ präsentieren, und „Glück“ lautet auch das diesjährige Motto im Programm der Autostadt: „Der Grund für diese Entscheidung“, erläutert Schneider, „liegt in dem Facettenreichtum des Umgangs mit diesem Thema und in seiner Tiefgründigkeit. Schon die antiken Philosophen haben versucht, Glück zu definieren und Wege zu einem zufriedenen Leben aufzuzeigen. Auch die aktuellen Forschungen belegen, dass Glück mehr ist als ein positives Zufallereignis des Lebens. Das Erleben dieses Zustandes ist eng mit der Haltung jedes Einzelnen verbunden. Wir haben uns sehr schnell auf dieses Thema verständigen können.“ Also denn: Glück auf!



Jörg Worat
Jörg Worat



Die Movimentos
Festwochen locken
Tausende
in die Autostadt.

FOTO: AUTOSTADT WOLFSBURG



Betty Barclay

Mäntelhaus Kaiser

Seit 1923 im Familienbesitz
Karmarschstraße 27-29 · 30159 Hannover · Telefon (0511) 36 80 40
www.maentelhaus-kaiser.de



Haute Couture für Bücher

Karl Lagerfeld sagt: Er ist der Beste. Günter Grass sagt: Er ist ein Besessener. Sie beschwören das Können des Göttinger Verlegers **GERHARD STEIDL**, der ihre Bücher druckt. Die hohe Qualität seiner Buchmanufaktur lässt berühmte Künstler vor seiner Tür Schlange stehen. Denn in „Steidlville“ geschieht noch „Haute Couture“ fürs Buch.

Freitag, der 7. Februar 2014, beginnt für Gerhard Steidl wie fast jeder Tag. Er weiß, dass es wieder ein 18-Stunden-Tag wird. Mindestens. Er steht um 4 Uhr auf. Praktischerweise muss er nur ein paar Schritte zum Verlag gehen, der im Süden der Göttinger Altstadt liegt. Fünf Uhr beginnt in dem vollgestopften Büro mit den hohen Türmen von Ablagekästen und Schubfächern seine Kreativ-Phase. Tags zuvor war er in Paris – dorthin fliegt er regelmäßig alle zwei Wochen – und hat Karl Lagerfeld die Entwürfe zu Einladungskarten für die Chanel- und Fendi-Modenschauen präsentiert. Heute, spätestens sieben Uhr, treffen Karls Kommentare per Fax ein, Steidl ändert, faxt zurück. Wie oft die Drähte zwi-

schen Paris und Göttingen glühen, zählt hier keiner mehr. Der Rekord soll bei 120 handgeschriebenen Seiten an einem Tag liegen.

Besuch der großen Meister

Im Erdgeschoss rattern die Druckmaschinen. Die laufen rund um die Uhr. 7.30 Uhr kommen die ersten Mitarbeiter. Jetzt ist unterm Dach, im kreativen Zentrum, die große Stille vorbei. Texte werden besprochen und geschrieben. Gescannt, layoutet und korrigiert wird in den Mitteletagen. In der Bibliothek sitzen Künstler und schauen auf die Ent-



Gerhard Steidl.
Fotografiert von
Karl Lagerfeld
2013.

Der Steidl Verlag

... gilt als erste Adresse für hochwertigen Kunstdruck. Von den 240 Büchern pro Jahr sind 70 Titel in der Belletristik verortet. Hier erscheint beispielsweise das Gesamtwerk von Günter Grass. Von Anfang an hat Gerhard Steidl mit Künstlern wie Joseph Beuys und Klaus Staack zusammengearbeitet. Das erfolgreichste Fotobuch - gemeinsam mit Karl Lagerfeld entstanden - ist „The Little Black Jacket“, das 2013 den Preis als bestes Fotobuch des Jahres erhielt und vergriffen ist. Neu erschienen ist das Fotoset „Venezia Marghera“ von Lewis Baltz für 7 500 Euro (Auflage 40 Exemplare). Erschwinglich und genauso begehrt: „Exposed“ von Bryan Adams zu 68 Euro.



„Wo Steidl draufsteht, ist auch 100 Prozent Steidl drin“, sagt Gerhard Steidl.

FOTO: IFPRODUCTIONS



FOTO: IFPRODUCTIONS

Gerhard Steidl mit Karl Lagerfeld bei der Produktion „How to make a book with Steidl“.



FOTO: IFPRODUCTIONS

Gerhard Steidl gemeinsam mit Khalid Al-Tani in der Wüste.

- > würde. Regelmäßig kommen sie hierher, die großen Meister wie Ed Ruscha, Roni Horn, Richard Serra, Herlinde Koelbl oder Robert Polidori. Während ihres Aufenthalts wohnen sie gleich nebenan, in den zum Verlag gehörenden Apartments, „The Halftone Hotel“ genannt. Dem Verlagschef und seinen Gästen wird jeden Mittag ein vegetarisches Menü serviert. Gerhard Steidl hat einen Koch engagiert, denn Zeit ist knapp in Steidlvile.

100 Prozent Steidl

Steidl begutachtet die Katalogentwürfe, die er für gleich zwei Lagerfeld-Ausstellungen druckt. Es sind die große Retrospektive „Fotografie, Buchkunst, Mode“ in Essen und „Feuerbachs Museen – Lagerfelds Models“ in Hamburg. Bei aufwändigen, komplizierten Publikationen steht Steidl immer selbst an der Druckmaschine, nimmt jeden Bogen in die Hand. „Unser Erfolgsgeheimnis ist, dass wir alles 100 Prozent selbst unter einem Dach machen“, sagt der 63-Jährige. „Eigentlich habe ich die Idee von Lagerfeld übernommen, die Idee der Haute Couture. So wie er in seinen Ateliers alles selbst verantwortet, arbeite ich auch hier im Verlag. Wo Steidl draufsteht, ist auch 100 Prozent Steidl drin.“ Ebenso sieht er in dem Sammler, Mäzen und Schriftsteller Harry Graf Kessler sein Vorbild: „Der hat vor 100 Jahren in Weimar mit seiner Cranachpresse bibliophile Maßstäbe gesetzt.“ Herausragende Kriterien sind für Steidl auch die Haptik, das Geräusch der Seiten beim Umblättern und der Geruch des Buches. Er verwendet deshalb Lacke auf Ölbasis. Auf der ganzen Welt jagt er besonderem Papier hinterher. „Trotz Kindle & Co.“, sagt Gerhard Steidl, „handwerklich gesehen ist es ein goldenes Zeitalter für Bücher. Das Buch als Sammelobjekt ist die Grundlage für unser Überleben.“

„Trotz Kindle & Co –

handwerklich gesehen ist es ein
goldenes Zeitalter für Bücher.“

..... GERHARD STEIDL

Kurator für Lagerfeld

Schon ist es Nachmittag. Steidl steigt in den Zug nach Essen. Das Folkwang Museum ruft. Als Kurator verantwortet er fast

alle Ausstellungen Lagerfelds, die mit Fotografie zu tun haben. Er trägt Jeans, Sneakers und eine schwarze Fleece-Jacke. In den großen braunen Augen hinterm dunklen Brillengestell ist keine Müdigkeit zu entdecken. Präzise gibt er seine Anweisungen. In einer Woche muss alles fertig sein, wenn der große Meister aus Paris anreist. Auf 300 Exponate hat man sich festgelegt.

Wie er mit Lagerfeld überhaupt zusammen kam? Steidl fand die Fotografien der Mode-Ikone bemerkenswert, schrieb ihm einen Brief und bot ihm den Druck einer Monografie an. Lagerfeld sagte ab. Doch der Verleger ließ nicht locker und schickte ihm Drucke auf verschiedenen Papieren. „Wenn man so schön drucken kann ...“, schrieb daraufhin der Modedezar. Das war 1993. Seitdem verlegt Steidl nicht nur alle seine Fotobücher, sie haben auch zusammen zwei Verlage gegründet. Edition 7L und L.S.D. Und freuen sich schon auf ihr „Nietzsche-Projekt“. Die Originalschriften des großen Philosophen wollen sie als Faksimile-Druck herausbringen.

Neue Projekte

Wenn Steidl an diesem Abend das Folkwang Museum verlässt, schwirren die nächsten Projekte durch seinen Kopf. Gleich neben dem Verlag kaufte er das älteste Haus Deutschlands und restauriert es seit sieben Jahren. Es wird ein Haus für Günter Grass, mit dem ihn wie mit Lagerfeld eine langjährige Arbeitsfreundschaft verbindet. Er besitzt nicht nur die Weltrechte am Werk des Literatur-Nobelpreisträgers, er hat auch unendlich viel von ihm gesammelt. Lithographien, Radierungen, Korrespondenzen, darunter 40 Erstausgaben der „Blechtrommel“ und 400 Ausgaben von „Katz und Maus“.

Und er denkt an Carlos Saura, der als Tanzfotograf begann und neben seinen Filmen immer weiter fotografiert hat. Steidl möchte sein Gesamtwerk herausbringen. Seit sechs Jahren ist er dem spanischen Regisseur auf den Fersen. „Immer habe ich auch selbst fotografiert“, erzählt Steidl, „gerade habe ich mir eine neue Leica gekauft. Ich kann den Fotokünstlern auf Augenhöhe begegnen. Das erleichtert mir meine Arbeit unendlich.“ ■

Mehr Infos unter www.steidl.de

Einen Einblick in den Alltag des leidenschaftlichen Büchermachers gibt der preisgekrönte Dokumentarfilm: „How to make a book with Steidl.“



Bettina Zinter

Bettina Zinter

FOTO: IPRODUCTIONS



Die Liste der Steidl-Kunden ist lang und prominent: Hier Günter Grass.

Sehnsuchtsort



Ein Garten ist ein großes Glück, an dessen Anfang stets ein Traum steht.

Rasche
Bestgarten

Exklusiv für Menschen, die Originalität und beste handwerkliche Ausführung zu schätzen wissen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in unserem Bestgarten-Atelier.

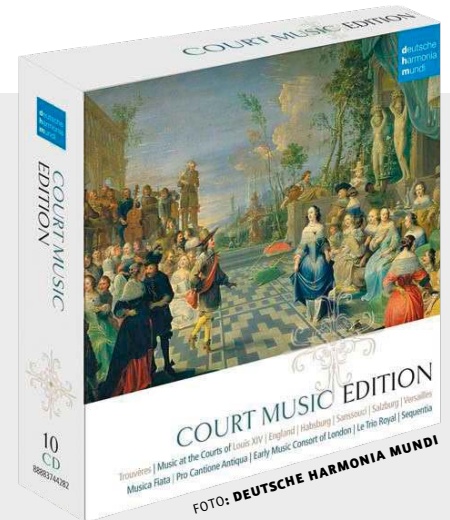
Rasche GmbH
Petershäger Weg 169-173
32452 Minden
T 0571-9464-60
www.rasche.eu

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden.

KÖNIGLICH

„Court Music Edition“ heißt die 10-CD-Box, und viel facettenreicher geht's nicht: Quer durch Jahrhunderte, Länder und Stilrichtungen wird der Zuhörer gelotst – verbindendes Element ist allein der Bezug zu **Königs- und Fürstensitzen**. Höhepunkte sind unter anderem der Mittelalter-Ausflug in Form zweier CDs mit höfischen **Liebesliedern** aus Nordfrankreich (klingt verblüffend nach heutiger Weltmusik) oder die eindringlichen Gesangssätze der Tudorzeit. Dazu kommt Musik in Versailles, Sanssouci und noch eine Menge mehr. Am Start sind so hochkarätige Interpreten wie Sequentia, Gustav Leonhardt oder Konrad Junghänel, und die Box ist äußerst günstig zu haben. Da sind ein paar kleine Minuspunkte zu verschmerzen: Manches klingt doch etwas belanglos – wenn es damals schon Fahrstühle gegeben hätte, wäre diese Musik sicher eine passende Beschallung gewesen. Und die **Kompositionen**, die angeblich am Hofe Ludwig XIV. erklingen sein sollen, sind teilweise erst nach der Regentschaft des „Sonnenkönigs“ entstanden. (jw)



Norwegen-Thriller aus Hannover

„Du wirst jetzt schwimmen lernen“, sagt er. „Schwesterlein muss schwimmen können, sonst stirbt sie.“ Das Autorenpaar Ulrike Gerold und Wolfram Hänel aus Hannover schreibt seit mehr als 20 Jahren gemeinsam. Jetzt haben die beiden unter dem Pseudonym Freda Wolff ihren ersten Norwegen-Thriller vorgelegt, der es in sich hat. Psychologin Merette Schulman gerät an den soziopathisch veranlagten Patienten Aksel. Er gesteht, bereits als Vierzehnjähriger seine Stiefschwester getötet zu haben. Damit nicht genug, wo immer Aksel aufgetaucht ist, starben junge Mädchen an mysteriösen Badeunfällen und dann gerät auch noch Merettes Tochter Julia ins Visier des Mannes. Ihre beste Freundin Marie verschwindet spurlos. Bereits mit dem ersten Satz schafft der Roman Spannung, die bis zur letzten Seite anhält. Nichts für Nervenschwache! (al)



FOTO: RÜTTEN & LEONING

Freda Wolff: Schwesterlein muss sterben. Rütten & Loening.

Prägnant

Ihr Vater kommt aus Nigeria, ihre Mutter aus Deutschland, aufgewachsen ist sie in Kanada, zog dann durch New York und lebt jetzt in Paris: Wenig erstaunlich, dass sich in der Musik von Ndidi Onukwulu, die gern nur unter ihrem Vornamen auftritt, alle möglichen Einflüsse finden. Der Titel ihrer neuen CD, „Dark Swing“, beschreibt's ganz gut: Kern von allem ist der Blues, dazu kommen Elemente aus Gospel, Folk oder Jazz, und für ein paar popkompatible Passagen ist sich die Dame mit der prägnanten Stimme auch nicht zu fein. Modern, aber unaufdringlich produziert – interessante Scheibe. (jw)

Ndidi – Dark Swing,
Universal



FOTO: UNIVERSAL



FOTO: THEATER FÜR NIEDERSACHSEN

08.03.

Eine Stille für Frau Schirakesch

Während Frau Schirakesch auf einem Marktplatz von Tschundakar gesteinigt wird, beginnt zeitgleich im deutschen Fernsehen eine Talkshow, die der grausamen Tat still gedenken will. In dem 2011 uraufgeführten Stück entlarvt die Dramatikerin Theresia Walser kraftvoll, bissig und voller Wahrheit gängige Medienmechanismen.

Stadttheater Hildesheim, 19.30 Uhr

FOTO: HANNOVER CONCERTS



21.03.

Wise Guys

Die Wise Guys gehören zu Deutschlands führenden Vokal-Pop-Bands und zu den erfolgreichsten Live-Acts im deutschsprachigen Raum. Die Songs sind ebenso unverwechselbar wie der WISE-GUYS-Sound, der aus fünf Stimmen besteht, aber klingt wie der einer voll ausproduzierten Pop-Band.

Capitol, 20 Uhr

GALERIEN

Hildesheim

Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20 / 21
31134 Hildesheim
Tel (05121) 86 86 37
www.galerieimstammelbach-speicher.de

9. März – 6. April 2014

Roland Bauer

Alles bleibt anders

Seine spektakulären Installationen, seine geheimnisvollen Objekte, all der Schrott, den er in Kunst verwandelte, ... endlich, nach 10 Jahren ist Bauer wieder im Stammelbach-Speicher zu sehen. Er ist (älter geworden) geblieben, was er immer war, und er ist doch ein anderer geworden. Nichts bleibt wie es ist, und nichts wird anders, weil alles Anderssein immer schon war. Alles verwandelt sich und bleibt anders. (Norbert Hilbig)

Roland Bauer; 1943 geboren in Schönhof (Sudetenland), seit 1987 Mitglied im BBK, seit 2001 Ausstellungleiter in der Galerie im Stammelbachspeicher, lebt und arbeitet in Hildesheim.

9. März – 6. April 2014

Manfred Fischer

Gegenüberbilder

Den Betrachter erwartet der Frontalanblick des vielleicht wichtigsten menschlichen Körperteils, des Kopfes, der in dieser Ausstellung als zentrales Motiv auftaucht.

Zu Experiment und Untersuchung bereit entwickelte Manfred Fischer einen angewandten expressionistischen Tachismus. Gegenstand und Farbe werden zu einer Einheit, sie durchdringen sich gegenseitig und bringen eine gewaltige Energie zum Ausdruck, die sich sowohl in seiner Malerei als auch in seinen Skulpturen wiederfindet.

Manfred Fischer; 1950 im Münsterland geboren; Meisterschüler

der HdK Berlin; seit 1984 freischaffender Künstler in Braunschweig; Lehraufträge u. a. an der HdK Berlin, TU Braunschweig und der FH Münster.

Vernissage am 9.3. um 11.15 Uhr
Finissage am 6.4. um 17 Uhr

Öffnungszeiten jeweils:

Samstag 11 bis 18 Uhr

Sonntag 11 bis 18 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel: 0511/733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

24. März bis 26. April

Udo Achterholt (*1952)

Vernissage 23. März 11 bis 17 Uhr

Brandaktuell, einzigartig und teils „ungültig“ sind die Gemälde und Papierarbeiten, die Udo Achterholt explizit für diese Ausstellung geschaffen hat. Die Werke ziehen den Betrachter durch ihre Farbbrilliance und den lebhaften Dialog der Formen in ihren Bann. Collageelemente und Schriftzüge „bringen die Leinwand zum Leben“. Und fordern Sie – die Kunstliebhaberinnen und den Kunstliebhaber – auf, den Sinn und die Bedeutung des Wortes „ungültig“ zu ergründen.

Kunst- und Antiquitätentage
Münster

5. bis 9. März

www.antiquitaetentage-muenster.de

Art Karlsruhe

13. bis 16. März

www.art-karlsruhe.de

cologne Paper Art

11. bis 13. April

www.cologne-paper-art.de

Öffnungszeiten:

Di - Fr 10 - 18.30 Uhr

Sa 10 - 16 Uhr

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel.: (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

bis 22. März

Sabine Dehnel „Reframing – Übermalen eines Moments“



Sabine Dehnel, Mona X
(Astrid Lindgren), 2012, C-Print,
Forex, 80 x 100 cm

Mittwoch, 19.03.2014 ab 19 Uhr
Künstlergespräch mit Sabine Dehnel unter der Leitung von Dr. Reinhard Spieler, Direktor des Sprengelmuseums Hannover

Ist es Malerei? Ist es Fotografie? Ungewiß. Zumindest im ersten Moment. Sabine Dehnel führt in ihrem Werk einen ständigen Dialog zwischen beiden Medien, und gleichzeitig setzt sie sich intensiv mit den Geschlechterrollen und den Mechanismen der Erinnerung auseinander. In ihrer Werkserie „Mona“ geht die Künstlerin der Aura weiblicher Ikonen wie Frida Kahlo, Astrid Lindgren oder Madonna nach. Diese Ikonen werden mit Attributen ausgestattet – die Kinderbuchautorin mit Süßigkeiten, die Malerin mit einer mit Stecknadeln besetzten Korsage, die an ihren fortwährenden Schmerz erinnert. Was ist das öffentliche Bild, wer ist die Person? Diese Frage wird vermutlich auch

in dem Künstlergespräch eine Rolle spielen, das wir als Highlight präsentieren dürfen: Dr. Reinhard Spieler, der neue Direktor des Sprengel Museums Hannover, wird Sabine Dehnel am 19.03.2014 ab 19 Uhr in unseren Galerieräumen zu ihrem Werk befragen.

Öffnungszeiten:

Mi u. Fr 10 - 18.30 Uhr,

Do 14 - 18.30 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr und nach Vereinbarung.

Hannover

Galerie Koch

Königsstraße 50
30175 Hannover
Tel (0511) 342006
www.galeriekoch.de

bis 15. März

ROT

Von farblichen Akzenten zur Monochromie

Rot gilt als machtvoll-expressive, lebendige und warme Farbe, deren Wirkung Wassily Kandinsky treffend als ein „Brausen und Glühen“ bezeichnet hat. Von den ersten Zeugnissen menschlichen Kunstschaffens an bis heute hat sie in der Kunst nicht an Bedeutung verloren. Die in der Ausstellung präsentierten Werke zeigen die Beschäftigung der Künstler und Künstlerinnen des 20. und 21. Jh. mit dieser Farbe. Dabei geht es um ihre Wirkung auf die Empfindung, ihre Symbolik, ihren Lichtwert oder um Rot als Materie. Die gezeigten Arbeiten zeigen ferner die Vielfältigkeit der Rot-Pigmente und -Farbstoffe sowie ihre Wechselwirkung mit anderen Farbtönen.

Öffnungszeiten:

Di - Fr 10 - 18 Uhr

Sa 11 - 14 Uhr

und nach Vereinbarung

Hannover

Art Studio fael

Friesenstraße 54
30161 Hannover
www.studio-fael.de

bis 6. April

Isa Dahl

Aktuelle Bilderserien



Vernissage am 05. März 2014 um
18.30 Uhr

Isa Dahl baut ihre Bilder aus unzähligen Farbschichten auf. Schlieren, Wischer, Einschlüsse, die Spur des Pinsels, der bewegte, schnelle Duktus – sind wesentliche Elemente der Bildgestaltung. Eine mehrfach strukturierte, entstofflichte Bildräumlichkeit entsteht, aus deren Tiefe ein geheimnisvolles, farbiges Leuchtlicht geheimnisvoll aufsteht. Der Blick wird in das Bild hineingezogen und ruht doch immer wieder auf der Oberfläche der letzten glänzenden Malschicht. Es ist dieses geheimnisvolle Leuchtlicht, das Isa Dahls Gemälden eine eigentümliche, verweisende Intensität verleiht.

Isa Dahl ist die mehrfache 1. Preis- und Stipendienträgerin, lebt und arbeitet in Stuttgart.

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.30 - 12.30 Uhr

und 15 - 18 Uhr

Sa 11 - 14 Uhr

und nach Vereinbarung



Ausgesucht und zur
Verfügung gestellt von

wallach
... das mag ich!

Ein exklusives *Dankeschön* für einen neuen Leser

Das handgefertigte Windlicht aus dem Hause Villeroy & Boch spendet Licht an dunklen Tagen. In zeitlosem Design und hochwertiger Erscheinung zaubert dieses Accessoire stimmungsvolle Momente. Neben Kerzen lässt sich das Windlicht wunderbar mit verschiedenen Materialien wie Sand, Glasperlen oder auch einer Lichterkette dekorieren. Höhe: 34,5 cm

Das Angebot gilt bis zum 31. März 2014.

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



FOTO: PROMO

26.03.

Linden - Ein Arbeiterlied

Erinnerung an eine Gegenwart! Die beiden Filmemacher Winfried Wallat und Wolfgang Jost sind durch Straßen und Kneipen des Viertels gezogen und wollten wissen, was von der Lindener Arbeitertradition heute noch übrig ist. Sie sprachen mit Augenzeugen, die in den 30er Jahren in Linden lebten, ließen sich erzählen von ihren Erinnerungen an die politischen Aktionen vor der Nazi-Zeit. Apollo Kino, 20.15 Uhr

14.03.

Transatlantik

Romane wie „Die Große Welt“, „Der Tänzer“ oder „Zoli“ – Der Wahl-New Yorker und Bestseller-Autor Colum McCann geht mit seinem neuen Roman geschichtliche Wege: In „Transatlantik“ befasst sich McCann mit der irischen Geschichte und verknüpft drei wichtige historische Momente mit den persönlichen Lebensgeschichten dreier Frauen.

Conti-Foyer, 20 Uhr

FOTO: AGENCE OPALE



KUNST

06.03.

Kestnerklänge Violine

Lassen Sie zur Mittagszeit die Seele baumeln und erleben Sie zeitgenössische Kunst in einer einmaligen Kombination mit Musik. Während der aktuellen Ausstellungen verzaubern Studierende der HMTMH mit ihren Violinen die Besucherinnen und Besucher.

Kestnergesellschaft, 13 Uhr

ab 09.03.

Michael Raedecker

Charakteristisch für Raedeckers Arbeiten ist die Kombination von Farbe und Faden. Bildgegenstände – Architekturen, Objekte oder Pflanzen – werden in ihren Konturen, manchmal auch in weiteren Details ihrer Gestaltung mittels in die Leinwand gestickter, farbiger Wollfäden dargestellt. Das Sticken verlangsamt und vertieft den Malprozess, Material und reliefartiges Hervortreten der Fäden bringen eine Ebene ins Spiel, die nicht nur darstellt, sondern selbst dreidimensionale Wirklichkeit ist.

Sprengel Museum Hannover

bis 16.03.

Zoltán Jókay

Seit mehr als 25 Jahren setzt sich Zoltán Jókay als Fotograf mit den Möglichkeiten und Grenzen zwischenmenschlicher Nähe auseinander. Noch als Student findet er in der Serie „remembering“ (1987-1993) zu Bildern, die vom Heranwachsen unter schwierigen Bedingungen und von ungestillter Sehnsucht nach Geborgenheit berichten. In Türrahmen, auf Stadtbrachen, an Straßenrändern und Ufern von Kiesgruben stehen diese Kinder und Jugendlichen

in einsamen, selbstvergessenen Momenten. Häufig suggeriert die Farbigekeit eine unterschwellige, intensive Emotionalität. Ein im Bild abwesendes aber doch latentes Glückversprechen, das sich in der anteilnehmenden Aufmerksamkeit der Kamera begründet, gibt dieser Serie ihre poetische Kraft.

Sprengel Museum Hannover

bis 28.03.

„...ohne“

In den schwarz-weißen Tuschezeichnungen des Hannoveraners W. Wallossek ist der Mensch immer unverrückbarer Bezugspunkt – verwundert, gegängelt, oft hilflos, angesichts der gesellschaftlichen Verfasstheit. Das Individuum bleibt eine auf sich selbst zurückgeworfene Reflexionsfläche des Vermissens, der Vernichtung des Sozialen. Die ausgestellten Arbeiten sind ein unsentimentaler aber emphatischer Ausdruck davon. Die Bilder nutzen oft die Zeichensprache des Comics, erinnern an die Wut des Expressionismus und manchmal auch an die asiatische Tradition der Pinselzeichnung.

Kunstraum bei Koc

bis 30.03.

Scheinwerfer

Das Ausstellungsprojekt SCHEINWERFER im Kunstmuseum Celle zeigt erstmals Deutschland als „Lichtkunst-Landschaft“ mit internationaler Ausstrahlung. Zu sehen sind herausragende Werke aus der aktuellen Produktion von Lichtkunst-Pionieren, Klassikern und Trendsettern.

Kunstmuseum Celle

05.03.

Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart – stets ebenso heiß geliebt wie belächelt und vernichtend kritisiert – ist seit ihrer Uraufführung 1791 im Wiener Freihaustheater auf der Wieden ein Werk, das radikal polarisiert.

Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

09.03.

Kammerorchester des Nationaltheaters Prag

Ganz große europäische Musiktradition steht hinter dem Kammerorchester des Nationaltheaters Prag und lebt in ihm fort. Tschechische Musiker und tschechische Orchester genießen in der Musikwelt einen hervorragenden Ruf. Dieses Kammerorchester besteht aus den Konzertmeistern und Stimmführern des Opernorchesters des Nationaltheaters Prag sowie einigen Musikern des Prager Staatsopernorchesters und der Prager Sinfoniker. Es gehört zu den führenden Ensembles der Tschechischen Republik und ist weltweit als Botschafter der tschechischen Musikkultur unterwegs.

Stadttheater Hildesheim, 20 Uhr

11.03.

Sophie Pacini

Der jungen Pianistin italienisch-deutscher Abstammung wurde 2011 der Förderpreis Deutschlandfunk als „eine der größten Begabungen ihrer Generation“ verliehen. Die damit verbundene CD-Aufnahme von Liszts h-Moll-Sonate und Schumanns Carnaval lässt bereits eine musikalische Reife erkennen, die man nicht bei einer 21-jährigen vermutet.

„...hier findet sich eine der ganz großen Künstlerinnen der jungen Generation, die im Gegensatz zum Trend mehrere Dinge in sich vereint: brillante Technik, intelligentes Spiel und große Emotionalität“ (MDR).

Kleiner NDR-Sendesaal, 20 Uhr

21.03.

La Traviata

„Sola! Abbandonata!“ – „Allein und verlassen.“ Das sind die Worte, mit denen Violetta Valéry sich selbst beschreibt, nachdem ihr zum ersten Mal in ihrem Leben eine Liebeserklärung unter die Haut gegangen ist. Allein und verlassen – tatsächlich ist das Thema der Einsamkeit von Anfang an ebenso bestimmend für Verdis Oper wie die Krankheit und der Tod.

Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

22.03.

Der Zarewitsch

Operette von Franz Lehár – Die Geschichte klingt wie ein Märchen vergangener Zeiten: Der Zarewitsch soll nach dem Willen seiner Familie standesgemäß heiraten, aber der Thronfolger des russischen Zaren verliebt sich in die einfache Ballett-Tänzerin Sonja. Auch die Intrigen des Großfürsten können ihrer Liebe nichts anhaben. Die beiden Liebenden flüchten nach Italien, bis sie dort die Nachricht vom Tod des alten Zaren einholt. Dank beliebter Nummern wie Sonjas Lied „Einer wird kommen“ und der schwungvollen Einlagen des Buffo-Paares Iwan und Mascha, vor allem aber Dank des weltberühmten Wolgaliedes kann sich dieses Werk besonderer Popularität erfreuen.

Großes Haus Hildesheim, 19.30 Uhr

23.03.

Knabenchor

Der zweite Teil von Händels berühmtem Oratorium „Der Messias“ ist der Passion und der Auferstehung Jesu Christi gewidmet. Die Uraufführung fand um das Osterfest des Jahres 1742 in Dublin statt. Unter Händels eigener Leitung sang eine damals übliche kleine Besetzung aus nur 16 Knaben und 16 Männern. In Anlehnung an diese originale Besetzung führt der Knabenchor Hildesheim den zweiten Teil des „Messias“ auf. Den ergreifenden Abschluss bildet der weltbekannte Halleluja-Chor.

Michaeliskirche Hildesheim, 16 Uhr

24.03.

City of Birmingham Symphony Orchestra

Unter der Leitung von Andris Nelsons nimmt Sie Hélène Grimaud im Konzert mit auf eine „emotionale Achterbahnfahrt“. Die eigenwillige Pianistin liebt Brahms nicht nur, seine Musik ist „gänzlich in mir“, wie sie mal in einem Interview sagte. Der lettische Pultstar Andris Nelsons, ein „weit ausholender Gestalter... ein hingebungsvoller Klangformer“ (SZ 04/12), wird ab nächster Saison Chefdirigent beim Boston Symphony Orchestra, eins der Big Five Orchestra in den Vereinigten Staaten. Hören Sie die „orchestralkraft“ (SZ 04/12), mit der er Prokofjews „Romeo und Julia“ dirigiert.

Kuppelsaal im HCC, 20 Uhr



11.03.

Sophie Pacini

Der jungen Pianistin italienisch-deutscher Abstammung wurde 2011 der Förderpreis Deutschlandfunk als „eine der größten Begabungen ihrer Generation“ verliehen. Die damit verbundene CD-Aufnahme von Liszts h-Moll-Sonate und Schumanns Carnaval lässt bereits eine musikalische Reife erkennen, die man nicht bei einer 21-jährigen vermutet. Stücke von Mozart, über Chopin bis Brahms. Kleiner NDR-Sendesaal, 20 Uhr



10.03.

„Der Süden und Tasmanien“

Australien ist ein wunderbares Land – wie geschaffen, um sich darin zu verlieren. Kommen Sie mit, auf die beiden kleinen Inseln im Süden Australiens, nach Tasmanien und Kangaroo Island. Hier kann man Koalas, Tasmanische Teufel, Wallabys, Kängurus und Seelöwen hautnah erleben. Schafe, Wein, freundliche Menschen und ein klein wenig Outback gehören ebenfalls zum eindrucksvollen Süden. SofaLoft, 19.30 Uhr

BUNTES

04.03.

Open Mike

Ohne Verkleidung oder Requisiten – ganz schlicht mit einem Mikrofon, ohne weiteren Schnickschnack. Stand Up Comedy und sonst nichts. Manche großartig, andere noch nicht – es wird ein Abend mit vielen Facetten und im zügigen Wechsel, oft leider und manchmal zum Glück: Nach sieben Minuten holt Gastgeber Heino Trusheim den nächsten Act auf die Bühne. Bei Chéz Heinz, 20 Uhr

10.03.

Irish Spring

Seit der Premiere im Jahre 2001 hat sich Irish Spring längst vom Geheimtipp zum hierzulande wohl wichtigsten keltischen Frühlings-Folk-Festival entwickelt. Das Irish Spring Festival misst den Pulsschlag der Szene und ist ein Garant dafür, dass den Besuchern neben Bewährtem auch Neues präsentiert wird. Zu hören sind Jigs, Reels und Hornpipes von Tradition bis Moderne sowie die typischen Tanzrhythmen, die man aus dem Irish Folk kennt und liebt. Der diesjährige Tanzstar der Show, Nic Gareiss, wird dazu den Staub von den Bühnenbrettern wirbeln. Schloss Landestrost, 20 Uhr

13.03.

Echoes Of Swing

Echoes Of Swing, das ist swingender Jazz von den Zwanzigern bis in die Fünfziger. Mit der ungewöhnlichen Besetzung von zwei Bläsern, Schlagzeug und Piano bereitet das Quartett sein

Repertoire zeitgemäß auf, spickt es mit humorvoller Moderation und macht sich damit zur gefeierten Attraktion vieler namhafter Festivals. Schloss Landestrost, 20 Uhr

14.03.

Transatlantik

Romane wie »Die Große Welt«, »Der Tänzer« oder »Zoli« – Der Wahl-New Yorker und Bestseller-Autor Colum McCann geht mit seinem neuen Roman geschichtliche Wege: In »Transatlantik« befasst sich McCann mit der irischen Geschichte und verknüpft drei wichtige historische Momente – den ersten Nonstop-Flug über den Atlantik, die Reise des Abolitionisten Frederik Douglass und die nord-irischen Friedensgespräche des US-Senators George Mitchell – mit den persönlichen Lebensgeschichten dreier Frauen. Conti-Foyer, 20 Uhr

14.03.

Ich lade gern mir Gäste ein

Carmen Fuggiss, Solistin an der Niedersächsischen Oper Hannover ist seit Jahren auch bekannt als charmante Chanson-Sängerin. Die enorme Bandbreite ihrer Programme und die sinnliche Wärme ihrer Stimme finden ihre Entsprechung in ihrer schauspielerischen Präsenz und Wandlungsfähigkeit. Ihr Begleiter Jonathan Seers ist auch als Dirigent und Komponist tätig. Er ist Dozent an den Musikhochschulen in Würzburg und Hannover. Antiquitäten Café Schwarmstedt, 19.30 Uhr

14./15.03.

Mario Barth

Wenn der Berliner Ausnahme-comedian Mario Barth auf die Bühne geht, erwartet die Fans ein Live-Erlebnis, das seines gleichen sucht. Sowohl Männer als auch

Frauen werden mit Sicherheit wieder reichlich Tränen lachen. Wie kein anderer spricht der siebenfache Gewinner des Deutschen Comedypreises das aus, was viele nur denken. „Diesmal“, so Mario Barth, „gibt es bei mir die ultimative Lösung für eine glückliche Beziehung.“ TUI Arena, 20 Uhr

23.03.

Literarische Führungen im Museum Schloss Herrenhausen

Schloss in den Gärten – Erleben Sie das Museum Schloss Herrenhausen einmal anders! Die literarische Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer stellt Ihnen in bewährter Weise bei einem Rundgang durch die Ausstellungsräume Texte und Auszüge aus Briefen verschiedener Autorinnen und Autoren vor. Kurfürstin Sophie, Leibniz und Händel, Charlotte Kestner und Mangourit, aber auch Theodor Lessing u. a. kommen zu Gehör. Schloss Herrenhausen, 14 Uhr

29.03.

Anna Tur

Mit Anna Tur präsentiert „Der Rote Salon“ das erste von insgesamt drei exklusiven „Ibiza Global Radio Showcases“ dieses Jahr in Hannover. Als Support begrüßen wir Q-Tip, dessen Name für tiefe und groovige Housemusik steht. Leckere Drinks gibt es an der Bar und die große Außenterrasse der wunderschönen Location lädt zum Relaxen und Rauchen ein. Be a part of it. Der Rote Salon, 22 Uhr

VORVERKAUF

29.04.

Chinesischer Nationalcircus

Zum 25-jährigen Jubiläum des Chinesischen Nationalcircus wartet das Ausnahmensembel aus dem Reich der Mitte unter Führung des deutschen Produzenten Raoul Schoregge mit einem neuen Programm auf. Im Mittelpunkt steht die Weltmetropole Shanghai als Inbegriff des Wandels Chinas zur Neuzeit. Celler Congress Union, 20 Uhr

11.05.

David Garrett

Nach dem ausverkauften und gefeierten Klassik Konzert im April vergangenen Jahres kehrt David Garrett mit einem weiteren atemberaubenden Programm zurück. Als zentrales Werk wird der Künstler Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ spielen, sowie Werke von Niccolò Paganini, die er zum Teil selbst arrangiert hat. Begleitet wird er diesmal vom renommierten Verbier Festival Orchestra. Kuppelsaal Hannover, 20 Uhr

17.05. bis 20.09.

Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Zwischen Mai und September ziehen renommierte Feuerwerkskünstler aus aller Welt die Zuschauer mit ihren Feuerwerks-Shows aus spektakulären pyrotechnischen Effekten und perfekt abgestimmter Musik wieder in ihren Bann! Die Karten sind wie immer heiß begehrt und der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Antiquitäten-Café Schwarmstedt

www.antiquitaeten-cafe.de

Trödelzeiten: Mi-So sowie an allen Feiertagen 14-19 Uhr



Freitag, 14. März 2014

Ich lade gern mir Gäste ein

Carmen Fuggiss, Solistin an der Niedersächsischen Oper Hannover ist seit Jahren auch bekannt als charmante Chanson-Sängerin. Die enorme Bandbreite ihrer Programme und die sinnliche Wärme ihrer Stimme finden ihre Entsprechung in ihrer schauspielerischen Präsenz und Wandlungsfähigkeit.

Ihr Begleiter Jonathan Seers ist auch als Dirigent und Komponist tätig. Er ist Dozent an den Musikhochschulen in Würzburg und Hannover.

Beginn: 19.30 Uhr · Eintritt: 18,- Euro
Anmeldung erbeten unter Tel. 05071 2737



14.03.

Poetry Slam

Eine Bühne – acht Dichterinnen und Dichter – sieben Minuten Vortragszeit – ein Finale – und ein Ziel: Die Herzen des Publikums für sich und seinen Text zu gewinnen. Das sind die Grundzutaten des Poetry Slams. Bei der modernen Form einer klassischen Dichterschlacht treten nicht weniger als acht Live-Autorinnen und -Autoren mit ihren eigenen Texten gegeneinander an und lesen um die Gunst des Publikums. Schauspielhaus, 19.30 Uhr

BÜHNE · BALLETT

02./09.03.

Der Zauberer von Oz

Eines Tages wird Dorothy mit ihrem Haus von einem Wirbelsturm in ein fernes Land getragen. Als sie dort erwacht, ist sie die gefeierte Heldin, da ihr Haus versehentlich auf der Bösen Hexe gelandet ist. Um wieder nach Hause zu kommen, soll Dorothy in die Smaragdstadt gehen und dort den Zauberer von Oz um Hilfe bitten. Auf ihrem Weg lernt sie eine Vogelscheuche, einen Zinnmann und einen Löwen kennen. Diese abwechslungsreiche Produktion aus Ballett, Stepp und Modern Dance wird mit neuen Choreographien von 230 Mitwirkenden der Ballettschule Ballettschule Lymer Dance Centre präsentiert. Großes Haus Hildesheim, 11 Uhr

06.03.

Dornröschen

Ballett und Märchen – das ideale Paar romantischer Vorstellungen entführt den Zuschauer aus seiner engen Welt in eine Sphäre der Schwerelosigkeit und Schönheit. Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

12.03.

Oscar und Felix

Können zwei geschiedene Männer sich eine Wohnung teilen, ohne dabei verrückt zu werden? Zumal wenn beide so grundverschieden sind wie der chaotische Sportreporter Oscar und sein überkorrekter Freund Felix, der nach fünfjähriger Ehe Knall auf Fall von seiner Frau vor die Tür gesetzt wurde. Eine wunderbar vergnügliche Komödie! Theater am Aegi, 20 Uhr

13.03.

EISENHEART

Wie fühlt es sich an, seit 27 Jahren unschuldig im Knast zu sitzen? Schmerzliche Erinnerungen, Strategien des täglichen Überlebenskampfes im Gefängnis und Visionen von einem zukünftigen Leben in Freiheit – Eisenheart erzählt von den großen Fragen des Lebens. Unterstützt durch eine atmosphärisch dichte Musikkomposition, provoziert der Monolog Reflexionen über die Mechanismen von Überwachen und Strafen, Schuld und Sühne, Wirklichkeit und Transzendenz. Sie münden in die Frage nach der Wahrheit und dem Sinn des Lebens. In seiner Zelle setzt sich J.S. dem langsamen emotionalen Absterben zur Wehr – unter Laborbedingungen und stellvertretend für uns alle, die wir glauben, in äußerer und innerer Freiheit zu leben. Amtsgericht Hannover, 18 Uhr

23.03.

Das Beatles Musical

Die „Beatles“ sind mit Sicherheit die berühmteste Band aller Zeiten. Und auch wenn ihre Ära nur zehn Jahre währte, ist der Erfolg und die Begeisterung für ihre Musik auch mehr als 40 Jahre nach ihrer Auflösung und mehr als 30 Jahre nach der tragischen Ermordung von John Lennon ungebrochen. Mit der Show „all you need is love!“ setzt der Produzent Bernhard Kurz den Fab Four ein Denkmal und bringt eine musikalische Biographie auf die Bühne, die viel mehr ist als nur ein Tribute-Konzert. Theater am Aegi, 14.30/19 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

05.03.

Clannad

In einer Karriere, die sich über vier Dekaden erstreckt, haben Clannad eine Musik erschaffen, die ebenso das Traditionelle mit dem Modernen verknüpft wie die Vergangenheit mit der Zukunft. Mit ihren eindringlichen Songs, ihrem faszinierenden Gesang und ihrem fesselnden Sound hat die Gruppe weltweit über 15 Millionen Tonträger verkauft. Theater am Aegi, 20 Uhr

10.03.

James Blunt

James Blunt hält den Weltrekord für das höchstgelegene Konzert der Welt: An Bord eines Privatjets spielte er mal einen Auftritt in 41.000 Fuß Höhe. Jetzt nimmt uns der Brite noch ein ganzes Stück weiter mit: „Moon Landing“ heißt sein neues Album. TUI Arena, 20 Uhr

14.03.

Blues Company

Todor Todorovic genießt definitiv Kult-Status in der deutschen Blues-Szene. Als Gründer und Bandleader der Osnabrücker Blues Company hat er in einer Zeit, als deutsche Bluesbands Exotenstatus genossen, das Handwerk als Sideman von in Europa tourenden US-Größen von der Pike auf gelernt. Jazz Club Hannover, 20.30 Uhr

19.03.

Howard Carpendale

Endlich hat das Warten ein Ende! Howard Carpendale meldet sich nach einer kreativen Schaffenspause eindrucksvoll zurück: Mit

seinem neuen Album „Viel zu lang gewartet“ geht er auf große Tournee. Swiss Life Hall, 20 Uhr

24.03.

Paul Jackson Trio

Paul Jackson und Pee Wee Ellis, das verspricht einen Abend für Funk Connaisseurs! Der Bassist Paul Jackson ist so etwas wie ein „Musician's Musician“. Als Mitbegründer der „Headhunters“ mit Herbie Hancock entwickelte Jackson einen Sound, der eine neue Richtung in der zeitgenössisch-populären Musik fundierte. Jazz Club Hannover, 20.30 Uhr

27.03.

Adel Tawil

Adel Tawil hat so einiges erlebt in der wunderbaren Welt der Popmusik. Er war als ehemaliges Mitglied einer Boyband am Boden zerstört und mit Ich + Ich ganz weit oben. Adel Tawil hat ein Leben, das eigentlich für zwei reicht und er ist bereit, davon zu erzählen. TUI Arena, 20 Uhr

28.03.

American Songbirds

Ashia & The Bison Rouge, Rachelle Garniez, Kyrie Kristmansson und Stephanie Nilles. Jede einzelne von ihnen hat ihren ganz eigenen Stil und stellt ihr Instrument neben der Stimme in den Vordergrund. Die Songbirds flüstern, hauchen und schreien ihre Empfindungen ins Mikro und bewegen mit ihren Emotionen. Schloss Landestrost, 20 Uhr

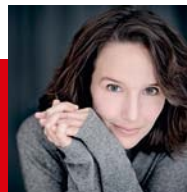
PRO:MUSICA



Samstag : 8. März 2014
Großer NDR-Sendesaal

ALICE SARA OTT : KLAVIER
SWEDISH CHAMBER ORCHESTRA
LEITUNG : THOMAS DAUSGAARD

Beethoven Klavierkonzert Nr. 1,
Dvořák Symphonie Nr. 8 und
Brahms Ungarische Tänze



Montag : 24. März 2014
Kuppelsaal im HCC

HÉLÈNE GRIMAUD : KLAVIER
CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY ORCHESTRA
LEITUNG : ANDRIS NELSONS

Brahms Klavierkonzert Nr. 2 und
Prokofjew „Romeo und Julia“



Donnerstag : 10. April 2014
Kuppelsaal im HCC

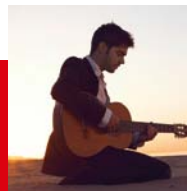
LISA BATIASHVILI : VIOLINE
ROTTERDAM PHILHARMONIC ORCHESTRA
LEITUNG : YANNICK NÉZET-SÉGUIN

Beethoven Violinkonzert und Tschai-
kowsky Symphonie Nr. 6 „Pathétique“



Sonntag : 4. Mai 2014
Großer NDR-Sendesaal

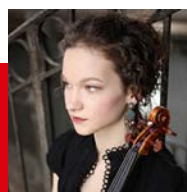
RUDOLF BUCHBINDER : KLAVIER
Zyklus Beethoven Sonaten V
mit der „Pastorale“ und „Appassionata“



Freitag : 9. Mai 2014
Kuppelsaal im HCC

MILOŠ : GITARRE
ORCHESTRA DE CADAQUÉS
LEITUNG : JAÍME MARTÍN

Rodrigo „Concierto de Aranjuez“ sowie
Werke von Ravel und Granados



Sonntag : 18. Mai 2014
Großer NDR-Sendesaal

HILARY HAHN : VIOLINE
CORY SMYTHE : KLAVIER

Werke von Mozart, Schubert, Telemann,
Schönberg u. a.



Montag : 2. Juni 2014
Kuppelsaal im HCC

Hommage
zum 90. Geburtstag
von
SIR NEVILLE MARRINER
Academy of St. Martin in the Fields
LEITUNG : SIR NEVILLE MARRINER
DANIIL TRIFONOV : KLAVIER

Haydn Nelson-Messe und
Mozart Klavierkonzert KV 466

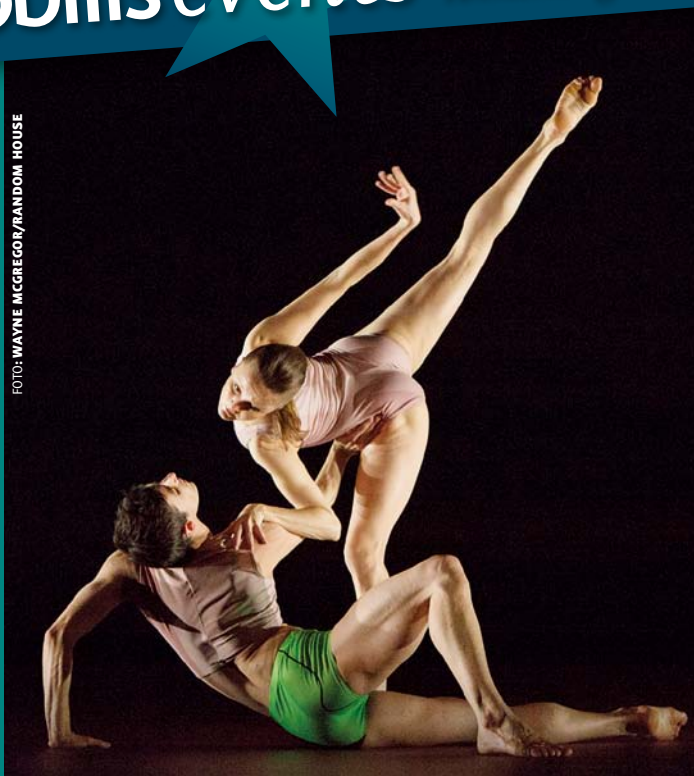


Bitte fordern Sie den ausführlichen Konzertkalender an.

Karten bei:

PRO MUSICA · Georgstr. 36 · 30159 Hannover
Tel: 0511 · 36 38 17 · Fax: 0511 · 36 38 87
www.promusica-hannover.de
und allen bekannten Vorverkaufsstellen

FOTO: WAYNE MCGREGOR/RANDOM HOUSE



Movimentos!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder: das nobilis-Event des Jahres! Im Rahmen der Movimentos Festwochen 2014 in der Autostadt Wolfsburg erleben wir die Deutschlandpremiere von „Atomos“, der vielfach preisgekrönten Company Wayne McGregor/Random House aus London. Wie immer: mit exklusivem 3-Gänge-Dinner inklusive Getränke, VIP-Lounge und Rückfahrt im Shuttle. Lassen Sie sich dieses Highlight nicht entgehen!

TERMIN: 18. Mai, Treffen um 17 Uhr am Infotresen Autostadt

PREIS: 95 Euro

SCHLAFLOS

Jan Josef Liefers & Oblivion

Termin: 6. März, 20 Uhr, Capitol Hannover
Verlosung: 3 x 2 Karten
Rufen Sie am 04. März zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine E-Mail an verlosung@nobilis.de,
Kennwort: „Liefers“

Als Tatort-Kommissar ist er beliebt wie kaum ein anderer, als Musiker kennen ihn wohl die wenigsten: Jan Josef Liefers. Dabei steht der Schauspieler seit mehr als 10 Jahren auch mit seiner Band Oblivion auf der Bühne. „Radio Doria – die freie Stimme der Schlaflosigkeit“ heißt das neue Programm. Eine sehr persönliche und emotionale Musik, komponiert und getextet von Liefers und Oblivion. Musik, die kraftvoll ist und mit viel Gefühl, präzise und 100-prozentig handgemacht – und gut durchblutet.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: JO GERN

AUTHENTISCH

Howard Carpendale „Viel zu lang gewartet“

Termin: 19. März, 20 Uhr Swiss Life Hall
Verlosung: 2 x 2 Karten
Rufen Sie am 12. März zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine E-Mail an verlosung@nobilis.de,
Kennwort: „Howard“

„Es gibt keine Möglichkeit, als Künstler lange zu überleben, wenn man dauernd der Gleiche ist und bleibt“. Und so ging Howard Carpendale, der auf eine fast 50-jährige Karriere mit unzähligen Hits zurückblicken kann, für das neue Album „Viel zu lang gewartet“ noch einmal ganz neue Wege! Herausgekommen ist ein Ergebnis, dass den Zeitgeist von heute repräsentiert und dabei dem ganz prägnanten Musikstil Carpendales folgt – getragen von seiner unverwechselbaren Stimme und in jeder Silbe authentisch!

NUR FÜR ABONNENTEN

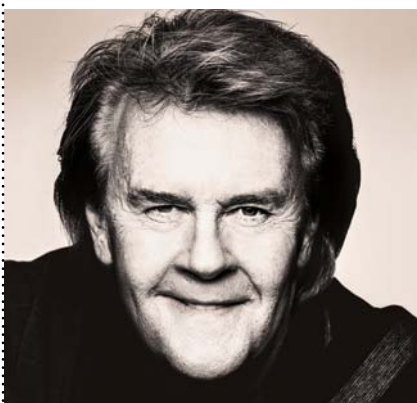


FOTO: HANNOVER CONCERTS

IRISCH

Clannad mit „Nadur“

Termin: 5. März, 20 Uhr, Theater am Aegi
Verlosung: 3 x 2 Karten
Rufen Sie am 03. März zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine E-Mail an verlosung@nobilis.de,
Kennwort: Clannad“

Nicht nur in Irland, ihrer Heimat, wird die Gruppe „Clannad“ gefeiert. Sie wurde mit dem Grammy, dem Song of the Year oder dem Lifetime Achievement Award ausgezeichnet und verkaufte weltweit mehr als 15 Millionen Tonträger. Clannad – das sind fünf Familienmitglieder, die aufs Schönste die Traditionen der keltischen Musik mit modernen Elementen verbinden. Seit 40 Jahren prägt Clannad mit eindringlichen Songs, faszinierendem Gesang und fesselndem Sound die irische Musik.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: HANNOVER CONCERTS

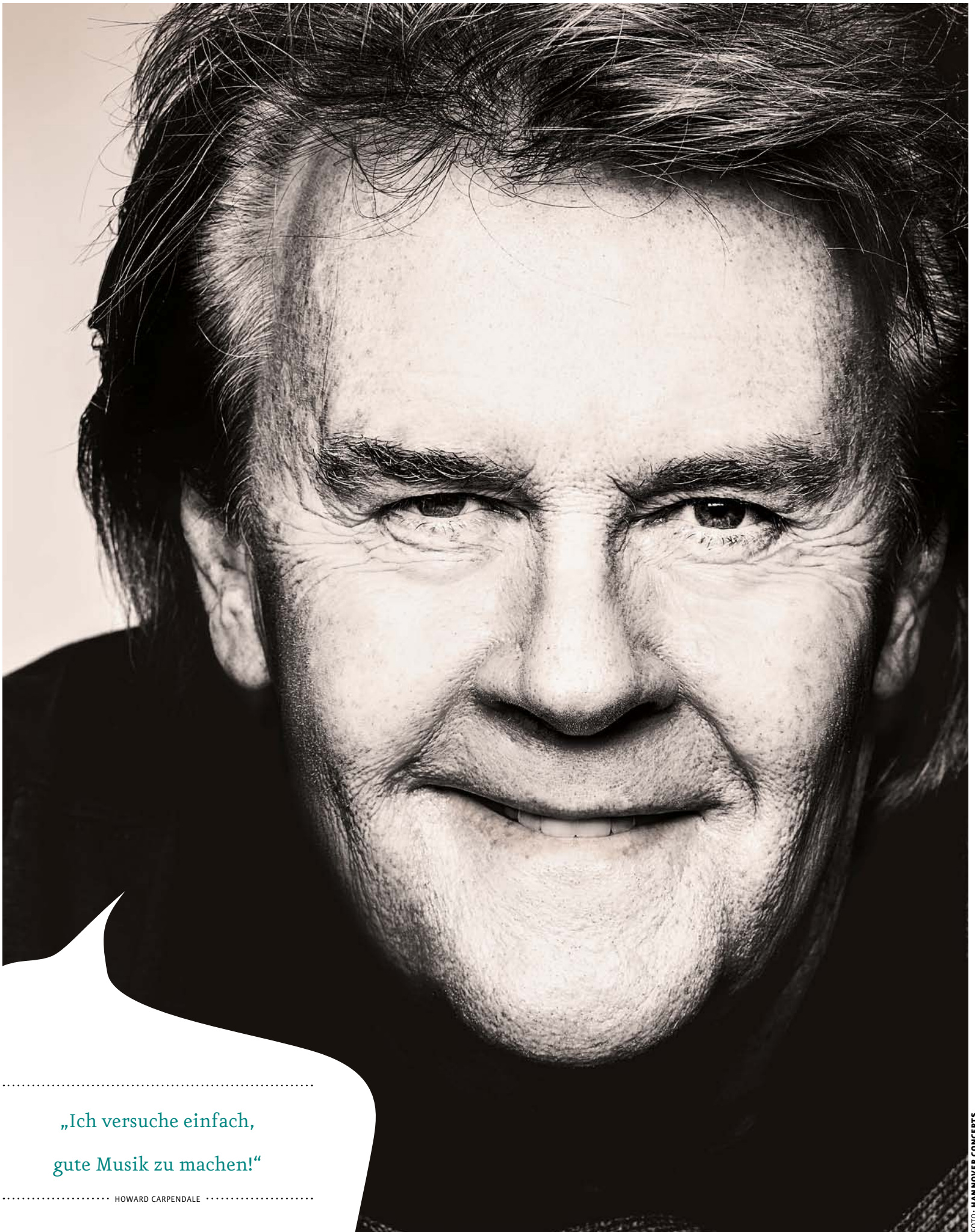
Sicherheit für jedes Zuhause.

fair versichert
VGH 

Das Schutzkonzept für
Eigentümer und Mieter.



 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



„Ich versuche einfach,
gute Musik zu machen!“

..... HOWARD CARPENDALE

FOTO: HANNOVER CONCERTS

Ich habe meine Leidenschaft wieder!

.....

In den 1970er und 80er Jahren landete **HOWARD CARPENDALE** zahlreiche Hits. Nun bringt der 67-Jährige ein neues Album heraus, „Viel zu lang gewartet“ – und das ist ganz anders.

.....

TEXT: OLAF NEUMANN

„Das Feuer, das brennt, nach so vielen Jahren“, heißt es auf Ihrem neuen Album. Wie schafft man es, die kreative Flamme so lange am Lodern zu halten?

Im Moment fällt mir das sehr leicht – nämlich mit neuen Leuten. Ich mache Musik, seit ich zwölf bin und hab 1974 angefangen, selber zu komponieren, z.B. Balladen wie „Spuren im Sand“. Es ist schwierig, sich im Laufe einer so langen Karriere zu verändern, ohne dabei fremd zu wirken. Als mein Produzent jetzt die neuen Lieder hörte, sagte er: Ich bin mir nicht sicher, ob die von Howard Carpendale sind, so anders klingen sie!

Haben Sie auf diesen Neuanfang „viel zu lange gewartet“?

Ich hatte das Gefühl, dass ich mich bei meinen letzten beiden Alben nicht genug eingesetzt hatte. Ich habe das gesungen, was man mir präsentierte. Ich mochte die Musik, sonst hätte ich sie nicht gesungen, aber es hatte nicht die Magie, die entsteht, wenn ein Künstler seine eigenen Gedanken umsetzt. Das konnte ich jetzt in Berlin mit einem jungen, frischen Team tun. Diejenigen, die da die neuen Lieder gehört haben, spürten sofort: Das bin wieder ich. Diese Platte ist zwar anders, aber auf jeden Fall Howard Carpendale.

Warum in Berlin?

Weil dort die Vibrations so stark sind. Für mich ist Berlin schon lange die Hauptstadt von Europa. Es ist ein unglaublich lebendiger Ort – zehn Städte in einer. Mein Lieblingsort ist der Potsdamer Platz. Er erinnert mich irgendwie an Amerika.

In dem Song „Kann mir immer noch in die Augen seh’n“ fragen Sie sich, ob Sie immer noch der sind, der Sie früher waren. Und, sind Sie es tatsächlich?

Es wäre schade, wenn ich immer noch derselbe wäre, denn ich liebe Veränderungen. Dieses Lied handelt aber eher von einem Künstler kurz vor einem Auftritt. Er macht sich zurecht, geht an einem Spiegel vorbei, guckt sich darin an und sagt zu sich selbst: Das machst du jetzt schon seit 45 Jahren. Ist es das, was du wirklich wolltest und willst du es immer noch? Bist du noch okay dafür? Bisher habe ich diese drei Fragen für mich mit ‚Ja‘ beantworten können. Mal sehen, wie lange noch.

Was genau sehen Sie, wenn Sie in den Spiegel schauen?

Zum Beispiel neue Falten. Ich gehe trotzdem raus und singe. Der junge Kollege, der dieses Lied für mich geschrieben hat, ist sehr nahe an der Wahrheit dran. 67 ist ja das Alter, in dem eigentlich die Rente beginnt und man sich Gedanken über die Gesundheit macht und was man noch zu erwarten hat. Diese jungen Leute haben mir meine Leidenschaft zurückgegeben. Ich bin ja doppelt so alt wie sie und nicht oft nervös. Aber der Moment, als ich da zum ersten Mal reinkam und diese ganz jungen Menschen mit ihren Käppis und bis zu den Knien hängenden Jeans sah, da war ich es. Doch als sie aufstanden und klatschten – das war der Anfang einer großen Liebe und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Wie gefällt Ihnen der Titel „Schlagersänger“?

Diesen Begriff habe ich nie wirklich gemocht. Ich versuche, gute Musik zu machen – das, was ich darunter verstand. Wenn ich mich mit vielen englischen Acts vergleiche, die wirklich Schlager

>



FOTO: HANNOVER CONCERTS

Howard Carpendale kommt am 19. März in die hannoversche Swiss Life Hall.

- > singen, aber niemand will es wahrhaben, weil sie es auf Englisch tun, dann komme ich dabei eigentlich ganz gut weg. Titel wie „Nachts, wenn alles schläft“ und „Ti Amo“ waren alles andere als typische Schlager. Ich habe sie damals aufgenommen, obwohl meine Plattenfirma meinte, ich könne das nicht machen. Das sei nicht ich. Aber es hat mir Spaß gemacht, gegen den Strom zu schwimmen. Im Moment möchte ich rockige Titel machen, ohne gleich Rockmusiker werden zu wollen, einfach gute Musik. Bei diesem Album habe ich mich oft mit dem Produzenten gestritten, weil ich vieles einfach zu nett fand. Es soll aber Ecken und Kanten haben.

Braucht man ein gewisses Alter und Lebenserfahrung, um musikalische Tiefe an den Tag legen zu können?

Nicht unbedingt. Es gibt dafür auch jüngere Beispiele. Robbie Williams war von Anfang an ein Topstar, ein wirklicher Entertainer. Ich habe immer gedacht, für solch einen Perfektionismus muss man erst 30 oder 40 Jahre alt werden, aber Williams war vom ersten Moment an Profi. Ich schaute ihn mir in der Royal Albert Hall an und dachte: Wo lernt man so was? Sicher von seinem Vater, der auch Entertainer war. Auf der anderen Seite Elvis Presley: Er hat sich im Lauf seiner Karriere gewaltig verändert und wurde zu einem Sexidol. Entwicklung ist für einen Künstler ganz wichtig.

Wie betrachten Sie heute Ihren Rückzug aus dem Showgeschäft vor zehn Jahren?

Ich bin zurückgekommen als derselbe, der ich vorher war. Ich mache keine Platten, ausschließlich um Geld zu verdienen. Ich will gestalten, etwas tun, das mich auslaugt. Ich will mit dem Gedanken ins Bett gehen, dass ich an etwas Geilem arbeite. Geld ist mir im Moment nicht wichtig. Der Tour-Veranstalter sieht das allerdings anders.

Sie sind in Südafrika geboren, in Deutschland mit deutschen Songs erfolgreich und leben mit einer Amerikanerin zusammen. Wo fühlen Sie sich zu Hause?

Vor allem neben meiner Lebensgefährtin Donnice. Geografisch fühle ich mich am ehesten in München zu Hause. Dort habe ich Freunde, mit denen ich gern zusammen bin. Ich bin ein bisschen rastlos. Eine Zeit lang fühlte ich mich auch in den USA zu Hause. Ich wollte immer in Amerika an einem Golfplatz wohnen. Das haben wir 19 Jahre gemacht, und das war dann auch genug.

Ihre erste Platte auf Deutsch erschien vor 45 Jahren und hieß „Lebenslänglich“ ...

Damals habe ich nicht so ganz verstanden, was ich da überhaupt singe. Ich bin rückblickend sehr dankbar für meine Karriere. Aber ich habe meinen Erfolg dank harter Arbeit auch ein bisschen verdient, finde ich. Doch ich hatte auch das Glück, genau zur richtigen Zeit die richtigen Personen kennen zu lernen.

... z.B. Meta Rogall, Betreiberin der Gaststätte Haus Watterkant im ostfriesischen Norden, die Ihnen 1966 eine Aufenthaltserlaubnis besorgt hat ...

Ja, ohne sie wäre ich wahrscheinlich nicht hier. Ich hatte aber nie etwas mit dieser Dame, sie war unsere Chefin. Sie hatte mich eingeladen, einen Monat in ihrem Club zu singen. Es war ein richtiger Rowdy-Club mit urigen Seemännern. Da ging die Post ab. Das waren wichtige Auftritte, um das deutsche Publikum besser kennenzulernen.

Zurück zu Ihren Wurzeln: Ihr Vater war Mitglied des Südafrikanischen Parlamentes. Wie hat er darauf reagiert, als Sie Südafrika für immer verlassen wollten?

Meine Eltern kannten ja meine große Leidenschaft für Musik und Sport. In Südafrika hätte ich keine Karriere machen können, weil das Land von allen anderen boykottiert wurde. Ohne Visum konnte man nirgendwo hingehen. Damals sind sehr viele Südafrikaner abgehauen. Es war nötig.

Auf Ihrem neuen Album gibt es ein Abschiedslied, „Die Musik bleibt“. Sie werden es sicher im Konzert am 19. März in Hannover singen. Wollen Sie damit andeuten, dass Sie sich bald endgültig von Ihrem Publikum verabschieden werden?

Jedes meiner Konzerte hat ein Abschiedslied. Vielleicht hänge ich mir mal ein Schild um: „Gehe aber nicht für immer“. Ich habe keine Ahnung, wie es mit mir weitergeht. Im Moment haben wir alle das Gefühl, dass wir uns auf etwas Großes vorbereiten. Einige Konzerte sind ohne Werbung bereits ausverkauft. Das habe ich seit Jahren nicht mehr erlebt.

Gäbe es für Sie noch Herausforderungen jenseits der Musik?

Immer wieder gerne Schauspielerei. Da muss aber schon was Interessantes kommen. Einen Großvater möchte ich nicht unbedingt spielen.

In der US-Fantasy-Serie „Dark Realm“ spielten Sie in einer Folge eine Hauptrolle – neben Joe Elliott, dem Sänger der legendären Hardrocker Def Leppard. Hat's Spaß gemacht?

Diese Folge wurde von Julia Roberts Bruder David inszeniert. Keine Ahnung, wie die Amerikaner ausgerechnet auf mich gekommen sind. Jedenfalls haben wir den Film in England auf der Insel Isle of Wight gedreht. Es war eine super Rolle: Ich habe mit großem Vergnügen ein Oberarschloch gespielt. Und zwar den Manager einer Rockband, die eine besondere Gitarre hatte: Jeder, der auf ihr spielte, musste sterben. ■

Sie möchten beim Konzert in Hannover am 19. März dabei sein? Dann schauen Sie doch einfach auf Seite 52 dieser Ausgabe!

LUDWIG
GARTENMÖBEL
SEIT 1932

DEDON



Starten Sie mit uns in die Gartensaison 2014

100,-€ Saisoneneröffnungs
GUTSCHEIN*

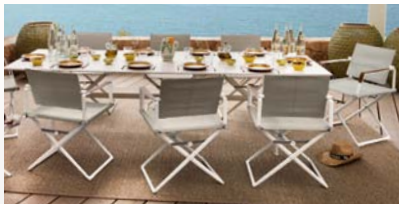
*Einzulösen ab einem Auftragswert von € 1.000,-

Hemmingen bei Hannover

Max-von-Laue-Straße 21
30966 Hemmingen

Telefon 0511 942656-0

www.gartenmoebel-ludwig.de



Gartenmöbel
Sonnenschirme
Grillgeräte

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 10:00 bis 19:00 Uhr
Sa: 10:00 bis 16:00 Uhr

Die Sonne darf kommen...

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Frühlings-Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.

Auf leisen Sohlen

Trendiger Schnürhalbschuh für Sie in Hellgrün aus 100 Prozent Leder.
Bei: www.bugatti-fashion.de
Preis: 69,95 Euro



FOTO: BUGATTI



It-Piece

Sommerlich leicht und verspielt ist dieses gepunktete Kleid in Stufenoptik. Ob zum Lunch oder zur Grillparty bei Freunden – dieses Kleid passt zu allen Anlässen und wird zum Lieblingsstück in jedem Kleiderschrank. Gesehen bei Mäntelhaus Kaiser, 89,95 EUR (Betty Barclay)

FOTO: BETTY BARCLAY



FOTO: PROMO

Frische Farbe ins Haus

Mit der neuen Tapetenkollektion der Marburger Tapetenfabrik entführt uns Harald Glöckler auf extravagante Weise in (s)ein Château. Im Stil elegisch, zeigt der Herr des Pompösen, wie Alltägliches eindrucksvoll gestaltet werden kann.
Bei: www.marburg.com
Preis: pro Rolle ab 60 Euro.



FOTO: BREE

Hingucker im Frühjahr

Die Liebe zum Detail macht das gewisse Extra aus. Ein Produkt von erlesener Handwerkskunst ist OSLO von BREE, ein Shopper im sommerlich-frischen Colour-Blocking.

Bei: BREE
Preis: 599 Euro.

FOTO: BUGATTI



Bunte Coolness

So kann Mann in die Frühlingssonne durchstarten! Der modische Lederblouson aus Ziegenvelours von Bugatti setzt die richtigen Akzente.

Bei: www.bugatti-fashion.com
Preis: 399,95 Euro

Buntes für den grünen Daumen

Pflanzenfreunde sind von diesem dreiteiligen Set von OPINEL mit seinen vielseitig einsetzbaren Gartenwerkzeugen begeistert. Die bunt lackierten Holzgriffe sorgen dafür, dass die praktischen Helfer auch im dichtesten Blumenbeet wiedergefunden werden.

Bei: www.couteaux.de, Preis: 49,90 Euro.



FOTO: OPINEL



FOTO: SCHEURICH

Maxi-Frosch spendet Wasser

Mit 470 Milliliter Wasser befüllbar und ein Blickfang: Froggy XL gibt sein Wasser über den Tonstecker an die umgebende Erde ab, erlaubt damit Kurztrips bis zu vier Tagen.

Bei: www.scheurich-shop.de, Preis: 9,90 Euro



Ralf Helmrich

Ob die individuelle Verbindung mit Weinregal zwischen Wohnen und Küche, der Holzfußboden mit den Holzlamellen über dem Heizungsschacht oder die edle Eingangstür: **Wir überzeugen gerne rundherum.**



Einfach perfekt³

Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · Fax: 730 66-10 · www.helmrichs.de



FOTO: KATRIN RIBBE

Sarah Franke gehört zum Ensemble des hannoverschen Schauspielhauses.

Kein Kind von Traurigkeit

Mag sein, dass in der Ruhe die Kraft
liegt. Auf Schauspielerin **SARAH FRANKE** trifft
das indes nur bedingt zu.

Wissen Sie, was „Schitsch“ ist? Nein? Dann haben Sie noch nicht mit Sarah Franke zu tun gehabt. Der Neuzugang im hannoverschen Schauspiel-Ensemble ist nicht nur auf der Bühne für Überraschungen gut, sondern auch im Gespräch – die Darstellerin bekennt sich freimütig zu einer Vorliebe für besonders extravagante Anglizismen wie „rumbeefen“ (streiten) oder „Knowledge kicken“ (Einblick in etwas geben) und erfindet im Bedarfsfall, siehe oben, auch schon mal eigene Worte.

Langweilig wird die Begegnung mit der 28-Jährigen ohnehin nicht, wie man vielleicht schon erahnt, wenn man sie hat spielen sehen. In „Der Vorname“ von Alexandre de la Patellière und Matthieu Delaporte über ein zunehmend aus dem Ruder laufendes Treffen in gehobenen Kreisen gibt sie der Anna punktgenau ein gerüttelt Maß an unterschwelliger Prolligkeit mit. Und Tschechows „Drei Schwestern“, wo Sarah Franke als Mascha agiert, geraten unter ihrer tatkräftigen Mitwirkung in ein Fahrwasser weit jenseits der Melancholie, die Inszenierungen dieses Stücks üblicherweise anhaftet: „Wir waren uns mit Regisseur Sascha Hawemann einig, dass es interessanter ist, Trauer und Sehnsucht nicht passiv, sondern aktiv zu zeigen“, erläutert die Darstellerin – entsprechend turbulent geht die Post bei dieser Interpretation ab, in der sich das Ensemble gegen Ende munter in Sturzbächen von Schmutzplempe herumwälzt.

Wiewohl Sarah Franke offensichtlich kein Kind von Traurigkeit ist („Ich glaube, im Prinzip bin ich eher ein lauter Mensch“), werden immer wieder sehr unterschiedliche Facetten ihrer Persönlichkeit deutlich. Auf die Frage nach Favoriten in der Bildenden Kunst nennt sie sowohl die eher intellektuell zu erschließenden Arbeiten der Konzeptkunst als auch den symbolistischen Maler und Grafiker Max Klinger mit seinem Hang zu sinistrierender Romantik. Und unter den bevorzugten TV-Ereignissen findet sich die hochkomplexe Thrillerserie „Damages“ neben den anrührend-charmanten Episoden der Pubertätsskizze „Willkommen im Leben“ und Stippvisiten beim „Bachelor“: „Wenn ich im Pizza-Bestell-Modus bin, hau ich mich auch manchmal hin und sehe ‚Sturm der Liebe‘.“ Pizzas tauchen übrigens auf magische Weise immer wieder im Gespräch auf – wer die Dame einladen will: Ihre Lieblings-

Exklusive Sonnensegel nach Maß



Segelmacherei Lishke *Qualität seit 1991*

Inh. Ralf Kohrs · Brückenstr. 4 · 31180 Giesen / Hasede
Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41 · www.lishke.de

nobilis
Garten

Präsentieren Sie
sich mit Ihren
Möbeln und
Accessoires für die
Outdoor-Saison!

Anzeigenschluss: 10.04.2013

Erscheinungstermin: 01.05.2013

**NEUES
THEATER
HANNOVER**

*Ihr
Unterhaltungstheater*

**PINGUIN
WETTER**

KOMÖDIE NACH DEM BESTSELLER VON
BRITTA SABBAG

HANNOVERSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

Inszenierung:
Dominik
Paetzholdt
mit
Berit Möller,
Iris Tovar,
Sonja Wigger,
Wolfram Pfäffe,
Sebastian Teichner



**20.02.
bis 03.05.**

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 30 01

www.neuestheater-hannover.de

- > variante ist die mit Salami, Peperoni und Oliven. Studiert hat Sarah Franke auf der renommierten Essener Folkwang-Schule, aufgewachsen ist sie indes bei München. Das hört man der Frau mit der pränanten, leicht angerauten Stimme nun überhaupt nicht mehr an, auf Wunsch lässt sie jedoch, ganz und gar Profi, ein paar Sätze allerherzigstes Bayrisch vom Stapel. Von einer Schauspielerfamilie kann man nicht sprechen: Der Vater wird als Lebenskünstler mit einem Tätigkeitsfeld zwischen Optiker, Fotograf, Immobilienmakler und noch mancherlei mehr beschrieben, und groß gezogen wurden Sarah Franke und Schwester Vicky von der Mutter – „wie sie das geschafft hat, bewundere ich heute noch“, zollt die Darstellerin uneingeschränkt ihren Respekt.

Den ersten Auftritt hatte sie in der 3. Klasse bei „Kalif Storch“: „Ich wollte unbedingt der Diener sein. Irgendwie habe ich damals schon gespürt, dass solche Nebenfiguren oft viel mehr Wirkung erzielen. Meinen Text kann ich heute noch: ‚Arbeit, Arbeit, nichts als Arbeit ...‘“ Gleichwohl dauerte es ein Weilchen bis zur endgültigen Berufswahl: „Eine Zeitlang war es immer im Wechsel Modedesignerin, Journalistin, Schauspielerin.“ Und obwohl es letztlich die Bühne wurde, blieb die Liebe zur Mode erhalten – auf ihr Outfit legt die Powerfrau, die zum Gespräch mit geschmackvoll lila lackierten Fingernägeln erschienen ist, offensichtlich einigen Wert.

In „Corpus Delicti“ von Juli Zeh, Premiere am 15. März, wird Sarah Franke unter anderem eine Richterin spielen, die sich in einem totalitären System gegen die vorherrschende Doktrin stellt. Entsprechende Erfahrungen kennt die Darstellerin aus ihrer eigenen Familie: „Als meine Großmutter zum BDM sollte, hat sie bei zwei Treffen mitgemacht und festgestellt, dass so etwas überhaupt nichts für sie ist. Und dass die Dümmlsten oft Gruppenleiter wurden. Sie ist nie eingetreten.“ Es fällt auf, wie oft Sarah Franke von starken Frauen spricht – hat sie einen gewissen feministischen Touch? „Doch, manche Themen interessieren mich da durchaus. Ich verstehe zum Beispiel nicht, warum Frauen am Theater bei vergleichbaren Rollen immer noch schlechter bezahlt werden als Männer.“ Von den „Femen“-Aktionen zeigt sie sich auf Nachfrage durchaus beeindruckt („Die setzen sich ohne Rücksicht auf Verluste für ihre Sache ein“), Ambitionen auf eine Teilnahme hat die Darstellerin aber bis dato nicht. Freund Alexander Eisenach, Regisseur von *Beruf*, muss sich also noch keine gar zu großen Sorgen machen.

Sarah Franke hat erfreulich ungeschminkt gesprochen und viel Zeit für das Treffen geopfert. Nun aber macht sich doch der Hunger bemerkbar – ob es in der Kantine wohl Pizza gibt? –, und einen echten Feierabend kennt man im Theater ja ohnehin nur bedingt. Eben Arbeit, Arbeit, nichts als Arbeit.

Ach so: Was „Schitsch“ denn nun ist? Schöner Kitsch natürlich. Haben wir somit auch darüber Knowledge gekickt bekommen. ■

FOTOS: KATRIN RIBBE



„Drei Schwestern“.
Szene mit (v.l.): Lisa Natalie
Arnold, Sarah Franke, Johanna
Bantzer



„Der Vorname“. Szene mit:
Hagen Oechel, Sarah Franke,
Mathias Max Herrmann, Jan-
ko Kahle, Carolin Eichhorst



Jörg Worat
Jörg Worat

Natürlich. Gesund.

Schlafen, erholen, sich wohl fühlen. Kräfte generieren, süß träumen – was gibt es Schöneres als gesunden Schlaf in reiner, unverfälschter Natur.

Wir lieben grün, wenn es um reine Natur geht. Ob Daunen und Federn, die ausschließlich aus artgerechter Haltung stammen und ohne chemische Substanzen veredelt wurden, oder Schurwolle, Seide und Baumwolle – unser Naturprogramm sorgt für tiefen, gesunden Schlaf.

Selbst die modernsten Einlegerahmen sind aus gut abgelagertem Buchenholz gefertigt und die hochelastischen und mehrfach verleimten Federleisten sind in Naturkautschuk-Elementen gelagert.

Natur und Luxus passen gut zusammen. Von hochelegant bis luxuriös wird unser Naturprogramm an Bettrahmen und Bettgestellen bezeichnet. Sie bilden oft das Highlight in Schlaf- und Wohnräumen und sind von bekannten Herstellern und Designern entworfen.

Alle Produkte aus diesem Naturprogramm wurden aus unbehandeltem und hochwertigen Massivholz gefertigt und handwerklich meisterhaft verarbeitet. Das Design der verschiedensten Modelle ist immer individuell, zeitlos und geschmackvoll.

Kommen Sie ins Grüne. In unserer Naturprogramm-Ausstellung finden Sie Ihr Lieblingsstück.



SOLTENDIECK

Betten-CENTER Schulenburger Landstr. 109/111 • Hannover • Tel. 35 39 98-0 • www.soltendieck.de
Engelbosteler Damm 82/88, Hannover • Hannoversche Str. 16, Seelze

... ich möchte gerne



Stefan Schostok

wurde 1964 in Hildesheim geboren und lebt seit seinem 7. Lebensjahr in Hannover, besuchte die Grundschule Kestnerstraße, dann das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium und studierte in Hannover Sozialpädagogik und Sozialwissenschaften. Anschließend betreute er Langzeitarbeitslose, arbeitete in den Bereichen Integration und Migration und in der Öffentlichkeitsarbeit. Mit 18 trat Schostok der SPD bei, wurde bereits nach drei Jahren Vorsitzender des Unterbezirks Hannover, später Vorstandsmitglied und dann Vorsitzender des SPD-Bezirks Hannover – ein Amt, das vor ihm Gerhard Schröder, Peter von Oertzen und Kurt Schumacher innehatten. Als Ratsmitglied der Gemeinde Isernhagen hat er Erfahrungen in der Kommunalpolitik gesammelt. Von 2000 bis 2009 war Schostok Geschäftsführer des SPD-Bezirks Hannover, wurde 2008 per Direktmandat in den Landtag und bereits 2010 zum Vorsitzenden seiner Fraktion gewählt. Seit dem 6. Oktober 2013 ist er der neue Oberbürgermeister der Niedersächsischen Landeshauptstadt. Der begeisterte Hobbykoch lebt in der List, ist unverheiratet und pflegt seit jeher seinen ganz eigenen Führungsstil: freundlich, fair, ohne künstliche Aufregung und ohne große Gesten. Große Pläne für Hannover hat er aber auf jeden Fall.

STEFAN SCHOSTOK, der neue Oberbürgermeister der Stadt Hannover, ist mit 49 Jahren noch jung. Doch neben den Visionen, die er für Hannover hat, ist einer seiner größten Träume: alt zu werden. Wovon der diplomierte Sozialpädagoge und begeisterte Hobbykoch sonst noch träumt, hat er **nobilis** verraten.

Seitdem ich in diesem Amt bin, durfte ich feststellen, wie viele Menschen Hannover lieben und sich für die Stadt einsetzen – aus allen Tätigkeitsbereichen, aus allen Schichten und Altersgruppen. Das ist traumhaft! Und auch ich frage mich schon morgens beim Aufstehen: Was kann ich Schönes für Hannover tun? Ideen habe ich reichlich. Doch ich bin nicht gewählt worden, um täglich neue Ideen zu äußern, sondern um gute und solide Arbeit zu leisten. Also, nach einem knappen halben Jahr im Amt kann ich sagen, die Tätigkeit als Oberbürgermeister ist so anspruchsvoll und herausfordernd wie erwartet, aber vieles ist viel besser als ich es mir je erträumt hätte.

Aktuell bereite ich mit der Verwaltung die Stadtentwicklungsdebatte „Hannover 2030“ vor, die ich mit den Bürgern diskutieren möchte. Mir ist wichtig, dass wir uns nicht nur mit aktuellen Fragen beschäftigen, sondern den Blick auch in die Zukunft lenken. Meine Vorstellungen halte ich dabei erst einmal bewusst zurück, weil ich den Prozess nicht beeinflussen möchte. Doch den einen oder anderen Traum habe ich natürlich: Ich träume davon, dass es 2030 nicht mehr nötig sein wird, viel Geld und Energien in die Sanierung von Schulen zu stecken. Das gleiche erträume ich mir für die Infrastruktur. Auch da wünsche ich mir eine flexible, bedürfnisgerechte Entwicklung und denke dabei insbesondere an die größtmögliche Mobilität für alle Generationen. Ich träume von einer nachhaltigen Gestaltung unserer Stadt.

Nachts träume ich auch, nur kann ich mich selten daran erinnern. Als Kind und Jugendlicher hatte ich über viele Jahre Cowboy und Indianer-Träume, die so realistisch und spannend waren, dass sie jeden Film übertroffen haben. Oder ich habe eine Zeitlang geträumt, ich könnte in bestimmten Situationen schweben und aus mir selbst die Kraft entwickeln, mich vom Boden abzuheben. Das war in Lebens-

alt werden.

phasen – beruflich und privat –, in denen ich viel Kraft gebraucht habe, und es für mich schwer war, meine positive Lebens- und Alltagsstimmung zu behalten. Träume scheinen einen in solchen Phasen zu begleiten und einem auch zu helfen. Hin und wieder haben sich durch einen Traum auch mal Probleme gelöst.

Als Kind wollte ich Lehrer werden, weil ich ein sehr positives Bild von meiner Tante hatte. Sie war Grundschullehrerin. Dann habe ich auch mal überlegt, Pastor oder Jurist zu werden – alles, was mit dem Thema Gerechtigkeit und mit einem bestimmten Menschenbild zu tun hat. Sozialpädagoge bin ich geworden, weil das für mich die beste Mischung war: sehr viel Verwaltung, sehr viele Rechtsfragen und trotzdem nah am Menschen; Politiker war aber nie mein Traumberuf und Oberbürgermeister zu sein – davon habe ich bis 2011 nicht zu träumen gewagt. Viele politische Diskussionen werden gar nicht von Berufspolitikern geführt! Es denken ja sehr viele Menschen politisch. Für mich fängt Politik dort an, wo widerstreitende Interessen und Standpunkte durch eine politische Diskussion, Bewertung und Bearbeitung zu etwas Neuem zusammengeführt werden.

Wovon ich wirklich träume, ist alt zu werden – und mir die Lebensfreude und Neugier zu bewahren. Ich habe keine Angst davor. Auch nicht vor dem Tod. Diese Einstellung gibt mir eine gewisse Grundsicherheit und Gelassenheit. Und ich merke, je älter ich werde, umso interessierter bin ich an anderen Menschen, umso mehr freue ich mich über jeden Kontakt und frage mich: Was macht diese Person aus?

In kulinarischen Träumen kann ich mich schon verlieren. Und wenn ich an Kultur denke, dann nicht nur an Musik und Bildende Kunst, sondern durchaus auch an Ernährung. Als begeisterter Hobbykoch habe ich viele Bücher von Köchen gelesen, die durch die Welt gereist sind, und ich weiß, dass es noch viele Stationen gibt, auf die ich mich freuen kann. Geschmacklich habe ich die Welt längst noch nicht kennen gelernt!

Ich finde vieles gut an anderen Menschen, ein Empfinden für Ästhetik – das ist für mich ein ganz wichtiger Punkt, Handwerk oder Reisen. Ganz wichtig ist eine positive Lebenseinstellung, Optimismus, auch wenn das Leben einmal schwierig ist. Mitunter ist gerade der Kontrast das Faszinierende. Ein ganz anderer Humor – ein Humor, der überraschend anders ist, freut mich. Doch zu schrill darf es auch nicht sein. Man kennt das ja: Was einem anfangs großartig vorkommt, kann später absolut nerven, weil es zuviel ist. Also, alles muss sich die Waage halten ... ■

JEDEN TAG EIN
Kleines Fest



Gestaltung+Bild: www.thomas-pichler.de

JEDEN FREITAG VON 15 – 18 UHR:

Beratungszeit in unserer Gartenlounge

 **STEINBERG.GÄRTEN**

GARTENPLANUNG
GARTENGESTALTUNG
NATURPOOL
DACHBEGRÜNGUNG
GARTENPFLEGE



Ottostraße 22a
30519 Hannover
Fon 0511.830655
www.steinberg-gaerten.de
info@steinberg-gaerten.de



Seit April 2013 ist Volker Kluwe Hannovers Polizeipräsident. 1956 in Salzgitter geboren, trat er nach dem Abitur in den Polizeidienst ein, studierte an der Polizeiführungsakademie (heute Deutsche Hochschule der Polizei) in Münster und leitete mehrere Dienststellen. Im Jahr 2000 wechselte er ins Innenministerium und war u.a. bei der EU in Brüssel tätig. Anschließend wurde er Leiter der Abteilung „Organisierte Kriminalität“ im LKA Niedersachsen und später dessen Vizepräsident. Ende 2011 wurde Kluwe Landespolizeidirektor und zugleich stellvertretender Abteilungsleiter, bevor er 2013 zum Polizeipräsidenten berufen wurde. Kluwe ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 1. April 2014

Luxus-Caravans:
Der große Reisetrend 2014 im nobilis-Test

Luxus-Pfeifen:
Handgefertigte Unikate von Manfred Koziol überzeugen

Luxus-Anlagen:
So sichern Sie mit Wein, Whiskey und Co Ihr Geld

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Ein paar Tage Urlaub mit der ganzen Familie.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Meine Kindheit auf dem Land und die vielen schönen Erinnerungen daran.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Die Geburt unserer Tochter.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

„Der Tote vom Maschsee“ von Susanne Mischke.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei Klassikern der Filmmusik.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meiner letzten Uniform. Als politischer Beamter darf ich sie zwar nicht mehr tragen, aber trennen kann ich mich davon nicht.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Dass es eine lebendige Stadt mit vielfältigem kulturellen Angebot ist, eine „grüne Lunge“ hat, den Zoo, die Herrenhäuser Gärten ...

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Eigentlich nichts – ich fühle mich hier sehr wohl.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Zu Hause, weil es da am gemütlichsten ist. Ich bin aber auch ein Freund der griechischen Küche.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Das Repertoire reicht von Hausmannskost bis zu anspruchsvollen Gerichten. Was davon am besten schmeckt, müssen meine Gäste entscheiden.

Ihre Helden in der Geschichte?

Die mutigen Menschen, die sich am Widerstand im Dritten Reich beteiligt und engagiert haben.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Nach vielen Jahren mit dem (Zigaretten-)Rauchen aufgehört und vor allen Dingen bis heute damit nicht wieder anfangen zu haben.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Meine Berufswahl, denn ansonsten hätte ich auch meine Ehefrau nicht kennengelernt.

Was macht Ihnen Angst?

Die Schnelllebigkeit unserer Zeit!

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Es gibt viele interessante Berufe. Als Kind wollte ich Pilot werden.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Ich halte es mit Cicero: „Wer den Tag mit einem Lächeln beginnt, hat ihn bereits gewonnen.“

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Julia Carstensen
Telefon 0511 85502471
nobilisag@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2403

Wirtschaftsmedien

Leitung: Irmke Frömling
Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschaer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigen-daten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Hannover Concerts

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 36 vom 1.1.2014

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
(BLZ 250 501 80), Konto 1 019 900,
IBAN DE41 2505 0180 0001 0199 00,
BIC SPKHDE33

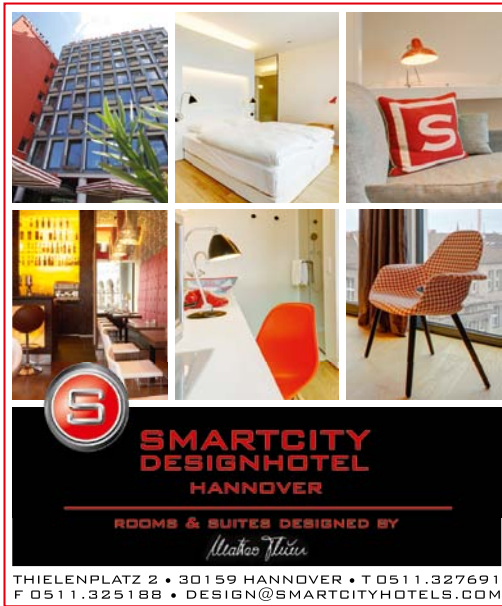
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe ist eine Beilage der Fa. I.G. von der Linde GmbH & Co. KG, Hannover beigelegt. Wir bitten um Beachtung.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk
- handwerk.com

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen



**SMARTCITY
DESIGNHOTEL
HANNOVER**

ROOMS & SUITES DESIGNED BY *Matteo Thüni*

THIELENPLATZ 2 • 30159 HANNOVER • T 0511.327691
F 0511.325188 • DESIGN@SMARTCITYHOTELS.COM

Wir beraten Sie!
15. März 2014 10 - 14 Uhr
Wilhelmstraße 2 - 05 11 / 84 48 94 80

ROSS - Schule Hannover
- Berufliches Gymnasium
- Fachoberschule Sozialpäd. (i. V.)

Staatlich anerkn. Berufsabschlüsse:
- Biolog.-techn. Assistent/in (BTA)
- Pharm.-techn. Assistent/in (PTA)
- Logopäde/in (Bachelor mögl.)
- Physiotherapeut/in (Bachelor mögl.)

DIPLOMA Hochschule
Kooperationspartner der Ross-Schule
Bachelor / Master / MBA
Fernstudium
mit Seminaren in Hannover oder online
BWL, Wirtschaftsrecht, Medien,
Tourismus, Grafik, Design, Mechatronik,
Medizinalfachberufe Frühpädagogik

www.ross-schule.de
www.diploma.de

... jeden Tag Urlaub. **sopra®**



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen
Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
Am Ortfelde 32 • 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de

K&H CÆSARS THERME
Exklusive
Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de



malerwerkstatt
hinze

Eine der schönsten und exklusivsten
Tapeten-Kollektionen der Region in
der **werkart**

Montag–Samstag: 10 – 19 Uhr
Individuelle Beratungstermine
nach Absprache und Samstags.

malerwerkstatt hinze | www.hinze-maler.de

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB • Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit
Hannover | Osterstraße 28 | www.kuehn-sicherheit.de
Hildesheim | Braunschweig | Dresden | freecall 0800 | 666 44 88

**Praxis für
Plastisch-
Ästhetische
Chirurgie**

I Fettabsaugung I Brustkorrekturen I Face lift I
I Nasenkorrekturen I Ohr- und Lidkorrekturen I
I Faltenbehandlung I Botulinum toxin I
I Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung I
I Narbenbehandlung u. a. I

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.dr-wakili.de



Neubau in Kirchrode...

Schon ab 315.000 Euro



Tiergartenstraße
In Hannover-Kirchrode bauen wir für Sie in Bestlage exklusive
Eigentumswohnungen in Größen von 73 bis 259 m² (in Planung)

Lübecker Straße 14 und 14a, 30880 Laatzen, Gewerbegebiet Rethen-Nord
(Nähe ADAC), Infos unter 05102 919090, **www.fischerbau.de**

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndeeen-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

SO SIEHT ES AUS,
WENN EMOTION UND INNOVATION
EINE VERBINDUNG EINGEHEN.

BLU BY KIM



HANNOVER, GEORGSTRASSE 27, T 0511.32 69 88

AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS

UND IN LONDON, PARIS, MADRID, WIEN, NEW YORK UND PEKING. WWW.WEMPE.DE

BY KIM

Blu BY KIM reiht organisch gerundete Kugeln zu einem unendlichen Ring aneinander. Zum Sammeln und Kombinieren. In 18k Rosé- und Weißgold ab € 495, mit Brillanten ab € 1.275. Entdecken Sie Blu BY KIM auch in unserem aktuellen Impressionen-Katalog, erhältlich in den Wempe Niederlassungen oder unter www.wempe.de.

Gerhard D. Wempe KG, Steinstraße 23, 20095 Hamburg

